

# KASSELER MUSIKTAGE 1953



VERANSTALTET VOM ARBEITSKREIS FÜR HAUS- UND JUGENDMUSIK  
VON FREITAG, DEN 9. OKTOBER BIS MONTAG, DEN 12. OKTOBER 1953

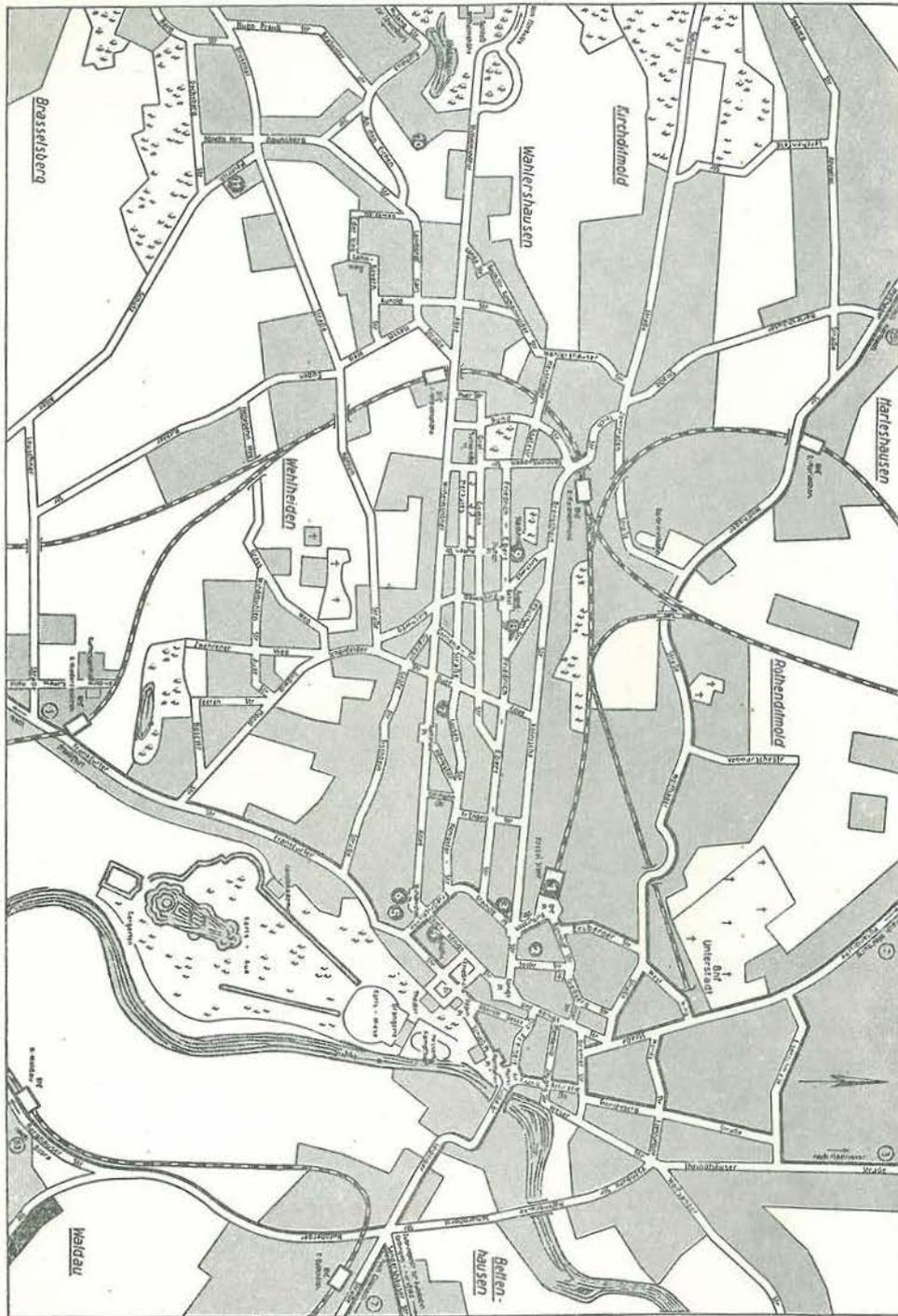
P R O G R A M M © Kassel er Musik t age e. V.

# Kasseler Musiktage 1953

VERANSTALTET VOM ARBEITSKREIS FÜR HAUS- UND  
JUGENDMUSIK MIT UNTERSTÜTZUNG DES HESSISCHEN  
MINISTERS FÜR ERZIEHUNG UND VOLKSBILDUNG UND  
DES MAGISTRATS DER STADT KASSEL  
VON FREITAG, DEN 9. BIS MONTAG, DEN 12. OKTOBER

KAMMERMUSIK  
HAUSMUSIK  
CHORMUSIK  
GEISTLICHE MUSIK  
GESELLIGE MUSIK  
OPER

ALTE UND ZEITGENÖSSISCHE MEISTER



- ① Hauptbahnhof  
(Tagungsbüro)
- ② Friedenshof
- ③ Ständehaus
- ④ Rathaus
- ⑤ Amerikahaus
- ⑥ Landesmuseum
- ⑦ Luisenschule
- ⑧ Friedenskürdie
- ⑨ Stadthalle
- ⑩ Fatima-Kapelle
- ⑪ Bärenreiter-Verlag

## I N H A L T

Zeittafel der Veranstaltungen . . . . .	4
Geleitwort . . . . .	5
Zur Beachtung . . . . .	6
Die Mitwirkenden . . . . .	8
Vortrag Georg Götsch „Lebensmacht Tanz“ . . . . .	9
Volkslied in neuer Gestalt . . . . .	9
Eröffnung / Lied und Leben . . . . .	10
Offenes Chorsingen I . . . . .	12
Vorfürhungen der Instrumentenbauer I . . . . .	12
Vortrag Dr. Eduard Gröninger . . . . .	14
Musik und Tanz . . . . .	14
Neue Spielmusik . . . . .	15
Gesellige Musik . . . . .	15
Gottesdienste . . . . .	16
Musica viva . . . . .	16
Händel-Kammermusik . . . . .	17
Bärenreiter-Hauskonzert . . . . .	18
Vorfürhungen der Instrumentenbauer II . . . . .	22
Gluck- und Telemann-Singspiele . . . . .	23
Offenes Chorsingen II . . . . .	24
Vorfürhungen der Instrumentenbauer III . . . . .	24
Vortrag Walter Gerwig . . . . .	24
Vortrag Siegfried Reda . . . . .	25
Vortrag Dr. Walther Lipphardt . . . . .	25
Neue Kirchenmusik . . . . .	25
Rundgespräch über neue Kirchenmusik . . . . .	25
Geistliche Abendmusik . . . . .	25
Ergänzende Angaben zu den Werken	
Volkslied in neuer Gestalt . . . . .	30
Lied und Leben . . . . .	31
Musik und Tanz . . . . .	32
Gottesdienste . . . . .	35
Musica viva . . . . .	36
Händel-Kammermusik . . . . .	36
Bärenreiter-Hauskonzert . . . . .	37
Gluck- und Telemann-Singspiele . . . . .	37
Neue Kirchenmusik . . . . .	37
Geistliche Abendmusik . . . . .	38
Instrumente . . . . .	38
Veranstaltungen vor den Kasseler Musiktagen . . . . .	39
Veranstaltungen während der Kasseler Musiktage . . . . .	40
Musikausstellung . . . . .	41

Bärenreiter-Druck, Kassel

# ZEITTADEL DER VERANSTALTUNGEN

## FREITAG, DEN 9. OKTOBER

8.30-19.00	Musikausstellung	Landesm. u. Amerikah.
12.00	Vortrag Götsch	Amerikahaus
16.00	Volkslied in neuer Gestalt, Gruppe A u. B	Amerikahaus
20.00	Eröffnung / Lied und Leben, Gr. A u. B	Festsaal d. Stadthalle

## SONNABEND, DEN 10. OKTOBER

8.00-8.45	Hellwig, Violen da Gamba	Vortragss. d. Landesm.
8.30	Offenes Chorsingen I	Aula d. Luisenschule
8.30-19.00	Musikausstellung	Landesm. u. Amerikah.
9.00-9.45	Bärenreiter-Blockflöten	Vortragss. d. Landesm.
9.30	Pressebesprechung (nur für Presse!)	Café Däche
10.00-10.45	Neupert, Cembali	Vortragss. d. Landesm.
11.00-11.45	Otto, Blockflöten	Vortragss. d. Landesm.
12.00	Vortrag Dr. Gröniger	Friedenshof
15.00	Musik und Tanz, Gruppe A	Ständehaus
15.00	Neue Spielmusik, Gruppe B	Amerikahaus
17.30	Musik und Tanz, Gruppe B	Ständehaus
17.30	Neue Spielmusik, Gruppe A	Amerikahaus
20.30	Gesellige Musik, Gruppe A u. B	Festsaal d. Stadthalle

## SONNTAG, DEN 11. OKTOBER

8.00	Katholischer Gottesdienst	Fatima-Kapelle
9.00	Evangelischer Gottesdienst	Friedenskirche
9.30-19.00	Musikausstellung	Landesm. u. Amerikah.
11.30	Musica viva, Gruppe A u. B	Stadthalle, Blauer Saal
15.00	Händel-Kammermusik, Gruppe A	Amerikahaus
15.00	Bärenreiter-Hauskonzert, Gruppe B	Bärenreiter-Verlag
15.00-15.45	Sperrhake, Cembali	Vortragss. d. Landesm.
16.00-16.45	Harlan, Fideln, Gamben, Gitarren	Vortragss. d. Landesm.
17.00-17.45	Wittmayer, Cembali	Vortragss. d. Landesm.
17.30	Händel-Kammermusik, Gruppe B	Amerikahaus
17.30	Bärenreiter-Hauskonzert, Gruppe A	Bärenreiter-Verlag
20.00	Gluck und Telemann, Gruppe A u. B	Ständehaus

## MONTAG, DEN 12. OKTOBER

8.00-8.45	Stieber, Blockflöten, Geigen	Vortragss. d. Landesm.
8.30	Offenes Chorsingen II	Aula d. Luisenschule
8.30-19.00	Musikausstellung	Landesm. u. Amerikah.
9.00-9.45	Gerwig über Lauteninstr.	Vortragss. d. Landesm.
10.00-10.45	Merzdorf, Cembali	Vortragss. d. Landesm.
10.00	Vortrag Reda, Gruppe A u. B	Friedenshof
11.00-11.45	Pahlmann, Klavichorde	Vortragss. d. Landesm.
12.00	Ebeloe u. Wegener, Cembali, Klavichorde	Vortragss. d. Landesm.
12.00	Vortrag Dr. Lipphardt, Gruppe A u. B	Friedenshof
12.00-12.45	Bärenreiter Hauskonzert (III)	Bärenreiter-Verlag
15.30	Neue Kirchenmusik, Gruppe A u. B	Friedenskirche
18.00	Rundgespräch über neue Kirchenmusik, Gruppe A u. B	Amerikahaus
20.00	Gluck und Telemann, Wiederholung	Ständehaus
20.30	Geistliche Abendmusik, Gruppe A u. B	Friedenskirche

Vor zwanzig Jahren — im Gründungsjahr des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik — wurden zum ersten Mal „Kasseler Musiktage“ veranstaltet, die dann jährlich im Oktober — mit Ausnahme der Kriegsjahre und der ersten Nachkriegsjahre — zu einem festen Punkt im Jahresprogramm des deutschen Musiklebens geworden sind; sie finden in diesem Jahre zum zehnten Mal statt.

Wir feiern also heute ein kleines Jubiläum und blicken dankbar zurück auf die farbige Reihe dieser Jahresfeste, die bei aller Verschiedenheit der Programme doch stets dem gleichen Ziel dienen: eine neue echte Musikkultur bauen zu helfen.

Unser Programm 1953 reicht vom Urgrund allen musikalischen Lebens, von Volkslied und Choral, bis zu den entfalteten Formen von Symphonie und Oper. Das Orchesterkonzert dient dem Kennenlernen neuer Musik, die wir neben der Musik alter Meister in immer stärkerem Maße pflegen. Die Oper von Gluck und das Singspiel von Telemann sind Werke, die auch schon öfter in kleinem Kreis und außerhalb des Theaters (z. B. der „Bekehrte Trunkenbold“ in Schulen!) mit großer Freude für alle Beteiligten aufgeführt wurden. Dieser Opernabend möchte also ebenso, wie die meisten anderen Darbietungen der Musiktage, Mut machen, ähnliches auch mit eigenen Kräften zu versuchen.

Es entspricht einem vielfach geäußerten Wunsch der Teilnehmer, daß neben den Konzerten auch Vorträge und Aussprachen zu Verständnis und Verständigung beitragen. So sind die Kasseler Musiktage in ihrem Plan auch in diesem Jahr nicht zu denken ohne den lebendigen und tragenden Kreis derer, die sich hier alljährlich zu Austausch und Besinnung über das Gestern wie zu geselliger Feier des Heute und zu gemeinsamem Ausblick in das Morgen begegnen.

## ZUR BEACHTUNG

Das Tagungsbüro der Musiktage befindet sich von Donnerstag, 8. Oktober, bis Sonntag, 11. Oktober, von 8.00 bis 18.30 Uhr in Restaurant und Konditorei Henkel, Hauptbahnhof, I. Stock, Eingang durch die Mittelhalle, an allen Abenden dieser Tage und am Montag, 12. Oktober, bei den Konzertkassen (Öffnung jeweils 1/2 Stunde vor Konzertbeginn).

**Kartenverkauf:** Vorverkaufsstellen für Kassel: Friseurgeschäft Mueller, Ecke Obere Königsstraße/Fünffensterstraße; Warthalle der Herkulesbahn Daus, Kirchweg; Neuwerk-Buchhandlung, Heinrich-Schütz-Allee 35; Buchhandlung Lometsch, Kölnische Straße; Verkehrsverein, Kiosk am Hauptbahnhof. In diesen Vorverkaufsstellen gibt es Eintrittskarten nur bis Freitag, 9. Oktober, 18.00 Uhr. Von diesem Zeitpunkt ab findet der Kartenverkauf nur noch vor den jeweiligen Konzerten an der Tageskasse statt.

Die Ausstellung von Noten, Büchern und Bildern findet in der Halle des Hessischen Landesmuseums, Wilhelmshöher Platz, bereits von Donnerstag, 8. Oktober, 8.30 Uhr, ab statt, während die Instrumentenausstellung in den Erdgeschoßräumen des Hessischen Landesmuseums und in zwei Räumen des Amerikahauses ab Freitag, 9. Oktober, 14.00 Uhr, eröffnet wird; an beiden Tagen bis 19.00 Uhr. Von Sonnabend, 10. Oktober, bis Montag, 12. Oktober, sind die Ausstellungen durchgehend von 8.30 (Sonntag 9.30 Uhr) bis 19.00 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

**Gottesdienste:** Die Teilnehmer werden gebeten, frühzeitig zur Kirche zu kommen, da das Bereithalten von Sitzplätzen für Inhaber von Gesamtkarten nicht möglich ist und mit Überfüllung der Gotteshäuser gerechnet werden muß.

**Gesellige Musik:** Bei der Geselligen Musik wird kein Einheitsgedeck ausgegeben. Es gibt Speisen und Getränke aller Art nach der Karte. Allerdings bitten wir die Teilnehmer, sogleich nach Ankunft im Saal zu bestellen, da später während des Puppenspiels das Servieren unterbrochen wird. Auch nach dem Programmschluß der Geselligen Musik ist noch Gelegenheit zum weiteren Verbleiben und geselligen Zusammensein im Festsaal der Stadthalle. Bei dieser Veranstaltung gibt es keine nummerierten oder reservierten Plätze, sondern freie Platzwahl; der Raum unmittelbar vor der Puppenbühne ist für diejenigen Teilnehmer bestimmt, deren Tischplätze ungünstig neben der Puppenspielbühne liegen, und darf erst unmittelbar vor dem Puppenspiel auf Anweisung besetzt werden.

Das Hauskonzert des Bärenreiter-Verlages mit Werken von Ernst Pepping findet des starken Andranges wegen ein drittes Mal statt und zwar am Montag, 12. Oktober, 12 Uhr (gleichzeitig mit dem Vortrag von Dr. Lipphardt). Teilnahme an allen drei Hauskonzerten nur mit Einladungskarten, die beim Tagungsbüro erhältlich sind, solange der Vorrat noch reicht. Omnibus ab Landesmuseum zum Bärenreiter-Verlag: 14.30 und 17.15 Uhr, ab Bärenreiter-Verlag zum Landesmuseum 16.50 und 18.50 Uhr (Fahrpreis DM 0.25).

**Gelegenheit zu billigem Mittagessen:** Am Sonnabend, Sonntag und Montag mittags gibt es für die Teilnehmer der KMT im Ratskeller (Gesellschaftssaal) ein Essen (gutes Eintopfgericht) für DM 1.— zuzüglich Bedienungsgeld. Zur Teilnahme am Essen ist nur berechtigt, wer im Besitz einer Kontrollkarte ist, die mit den Eintrittskarten vorbestellt werden mußte.

**Treffpunkte:** Teilnehmer der KMT treffen sich nach dem Eröffnungskonzert Freitagabend im Stadthallenrestaurant, am Sonntagabend nach der Oper im Parkhotel Hessenland, am Montagabend nach Schluß der KMT im Ratskeller.

**Zum Zeitplan:**

Die sehr erfreuliche starke Beteiligung der Instrumentenbauer mit eigenen Vorführungen führte zu einem Zeitplan, der kaum mehr eine Lücke offen läßt und nicht ohne kleine Überschneidungen aufzustellen war. Es muß selbstverständlich jedem einzelnen Teilnehmer überlassen bleiben, nur das anzuhören, was ihn besonders angeht, und nur soviel als er sich zumuten kann. Wir haben einen reichen Tisch gedeckt; das ist aber noch kein Grund, sich zu überfüttern.

**Pünktliches Erscheinen** zu allen Veranstaltungen ist dringendes Erfordernis. Zu spät Kommende werden gebeten, nur in der Pause nach dem ersten Musikstück einzutreten.

**Lage der Räume:**

Das Ständehaus ist vom Bahnhof aus in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Es liegt, wenn man vom Bahnhof kommt, in der Mitte der rechten Seite des Ständeplatzes.

Landesmuseum und Amerikahaus liegen nebeneinander am Wilhelmshöher Platz, in der Nähe des Rathauses. Vom Hauptbahnhof etwa 10 Minuten zu Fuß (mit Straßenbahn nur umständlich durch Umsteigen zu erreichen).

Der Friedenhof liegt in der Kleinen Rosenstraße nahe am Hauptbahnhof und ist von diesem über Kurfürstenstraße und Scheidemannplatz in fünf Minuten zu Fuß zu erreichen. Am Scheidemannplatz halten die Straßenbahnlinien 2, 3, 6 und 8. Vom Landesmuseum aus geht man zum Friedenhof über Obere Königsstraße, Königsplatz, Kölnische Straße, Spohrstraße (erste Querstraße rechts).

Die Aula der Luisenschule liegt in der Luisenstraße. Vom Hauptbahnhof mit der Linie 3 (Richtung Druseltal) bis Haltestelle Goethestraße, dann Querallee abwärts gehen, links in die Luisenstraße einbiegen. Vom Zentrum oder vom Westen mit der Linie 1 erreichbar, Haltestelle Schönfelder Straße, Querallee aufwärts gehen, rechts in Luisenstraße einbiegen. Fahrzeit jeweils 5–10 Minuten.

Die Friedenskirche liegt in der Friedrich-Ebert-Straße, früher „am Hohenzollernplatz“. Straßenbahnlinie 2, 4 und 8 bis Haltestelle Polizeikaserne.

Die Fatimakapelle liegt in Wilhelmshöhe, Wigand-Ecke Brabanter Straße, und ist mit der Straßenbahnlinie 3 (von der Stadtmitte aus Richtung Druseltal, Haltestelle Wigandstraße) zu erreichen.

Die Stadthalle liegt an der Friedrich-Ebert-Straße (Nr. 152) zwei Straßenbahnstationen weiter in Richtung Wilhelmshöhe als die Friedenskirche (nur Linie 8).

Der Bärenreiter-Verlag Kassel-Wilhelmshöhe, Heinrich-Schütz-Allee 31–37, lädt Interessenten zur Besichtigung seiner Betriebsräume am Sonnabend von 9.00 bis 12.00 Uhr oder Montag von 9.00 bis 17.00 Uhr ein. Sonntags für Besucher geschlossen.

Für Reiseauskunft aller Art steht das Reisebüro Haußknecht, Opernstraße Nr. 2, Fernruf 4262, bereitwillig zur Verfügung. Es ist Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr und Sonnabend von 8.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

## Die Mitwirkenden

Lisa Kehr, Wiesbaden . . . . .	Sopran
Herrad Wehrung, Tübingen . . . . .	Sopran
Ilse Brix-Meinert, Hamburg . . . . .	Violine, Diskantvioline
Ferdinand Conrad, Lübeck . . . . .	Blockflöte
Johannes Koch, Kassel . . . . .	Viola da gamba
Walter Gerwig, Düsseldorf . . . . .	Laute
Professor Fritz Neumeyer, Freiburg/Br. . . . .	Cembalo
Professor Erik Then-Bergh, Essen . . . . .	Klavier
Hansjörg von Löw, Wiesbaden . . . . .	Klavier
Kirchenmusikdirektor Hermann Lingemann, Bad Wildungen . . . . .	Orgel
Kantor Hans Otto, Dresden . . . . .	Orgel

\*

Vorträge: Georg Götsch, Bad Homburg v. d. H.; Dr. Eduard Gröninger, Köln; Dr. Walther Lipphardt, Frankfurt a. M.; Dozent Hermann Pfautz, Kork, Kreis Kehl; Kirchenmusikdirektor Siegfried Reda, Mülheim/Ruhr; Prof. Dr. Walter Wiora, Freiburg/Br.

\*

The Dolmetsch Dancers, Haslemere, England. Leitung: Nathalie Dolmetsch

Die Staatskapelle Kassel. Leitung: Generalmusikdirektor Paul Schmitz

Das Opern-Ensemble des Landestheaters Sachsen-Anhalt in Halle/Saale

Die Westfälische Kantorei Herford. Leitung: Prof. Dr. Wilhelm Ehmann

Der Chor der Kirchenmusikschule Dresden. Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Prof. Martin Flämig

Die Singgemeinde Eschwege. Leitung: Kristine Biechtler

Das Laien-Orchester der Arbeitswoche für Neue Instrumentalmusik. Leitung: Universitätsmusikdirektor Hermann Fuchs

Chor und Instrumentalisten der Arbeitswoche für Neue Kirchenmusik. Leitung: Kirchenmusikdirektoren Helmut Bornefeld und Siegfried Reda

Kasseler Instrumentalgruppe. Leitung: Heiner Garff, Anneliese Pfalzgraf

Die Hohnsteiner. Künstlerische Handpuppenspiele  
Bühne Friedrich Arndt, Hamburg

Evangelischer Singkreis Kirchditmold  
Leitung: Kantor Joachim Fenner

Eine Choralgruppe der Werkgemeinschaft Lied und Musik



Aus der Jahresarbeit  
des Arbeitskreises für  
Haus- und Jugend-  
musik:

Kontratanz auf der  
Arbeitswoche in  
Ortenberg

Singwoche in Hadamar



Aus der Jahresarbeit des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik  
Zwei Bilder von Kindersingwochen

Vortrag: Georg Götsch „Lebensmacht Tanz“

Freitag, 9. Oktober, 12.00 Uhr, im Amerikahaus

Volkslied in neuer Gestalt

Ergänzende Angaben Seite 30

Freitag, 9. Oktober, 16.00 Uhr, im Amerikahaus

Die beste Zeit im Jahr ist mein . . . . .	Helmut Bornefeld	1
3-stimmiger Kanon		
Mit Lust tät ich ausreiten . . . . .	Felicitas Kukuck	2
für Singstimme und Blockflöte		
Wer sich die Musik erkiest . . . . .	Heinz Lau	3
für Singstimme, Streichquartett und Flöte		
Heut soll das große Flachsernten sein . . . . .	Eberhard Werdin	4
für Singstimme und Orff-Instrumente		
Der Kuckuck auf dem Zaune saß . . . . .	Günter Bialas	5
für zwei Frauen- und eine Männerstimme		
Es waren zwei Königskinder . . . . .	Hans Chemin-Petit	6
für gleiche Stimmen		
All mein Gedanken . . . . .	Armin Knab	7
für Frauenchor und fünf Instrumente		
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann . . . . .	Johannes Driessler	8
Klavierfantasie		
Kuckuck, Kuckuck, rufts aus dem Wald . . . . .	Wilhelm Maler	9
Klavierinvention		
Innsbruck, ich muß dich lassen . . . . .	Erich Sehlbach	10
Musik für 5 Streicher		
Ein Jäger aus Kurpfalz . . . . .	Friedrich Zipp	11
Volksliedkantate in einfacher Besetzung		
Jeden Morgen geht die Sonne auf . . . . .	Karl Marx	12
Kantate für Singstimme und Instrumente		
Auf, auf zum fröhlichen Jagen . . . . .	Cesar Bresgen	13
Nr. 7 aus der Kantate mit Streichern und Bläsern		

Einführung: Dozent Hermann Pfautz

## Eröffnung / Lied und Leben

Ergänzende Angaben Seite 31

Freitag, 9. Oktober, 20.00 Uhr, Festsaal der Stadthalle

### 14 An die Musik . . . . . Werner Gneist für gemischten Chor

Nun hebet fröhlich an,  
die gut Musik zu preisen.  
Sie hat's uns angetan  
mit ihren schönen Weisen.  
Wo sie erschallt,  
wird jung und alt  
in seinem Geist und Blute  
getrost zumute.

Wer nicht ihr Gleichnis spürt,  
weiß nicht, warum er lebet,  
da sie vom Himmel rührt  
und zur Erfüllung strebet,  
und hört nicht auf  
der Stimmen Lauf,  
bis daß sie ausgeschwungen  
und wohlgeklungen.

Wenn Gram und Schmerz dich füllt,  
soll die Musik dich trösten,  
denn holder Lösung Bild  
zeigt sie uns Unerlösten.  
Auch unser Leid  
währt seine Zeit,  
und Gott wird unserm Leben  
den Frieden geben.

Werner Gneist

Liedkantate aus den Liedern:

### 15 „Ich weiß mir ein Maidlein hübsch und fein“ (Satz von Caspar Othmayr) und „Ich wollt gern singen, weiß nit, wie“ . . . (Satz von Hugo Distler) für Singstimmen und Instrumente

Ich weiß mir ein Maidlein hübsch und fein, Sie hat zwei Auglein, die sind braun,  
hüt du dich! hüt du dich!  
Sie kann wohl falsch und freundlich sein. Sie sieht dich nit an durch ein Zaun,  
Hüt du dich, vertrau ihr nicht, hüt du dich, vertrau ihr nicht,  
sie narret dich! sie narret dich!

Sie gibt dir ein Kränzelein wohlgemacht,  
hüt du dich!  
Für einen Narren wirst du geacht,  
hüt du dich, vertrau ihr nicht,  
sie narret dich!

Volkslied

Ich wollt gern singen, weiß nit, wie,  
von einem Dirnlein, ist nit hie,  
läuft in der Rosenauen,  
geht oft schalanzten auf und ab,  
und läßt sich gern anschauen.

Sie spricht, er sei ein rechter Narr,  
so er nichts zu ihr sprechen darf,  
er gefällt ihr nit von Herzen,  
Sie wollt gern haben ein frechen Knaben,  
der flugs mit ihr tät scherzen.

Das selbig Maidlein hübsch und fein,  
auf zwei Pantoffeln tritts herein,  
gar hübsch kanns einherschnappen.  
Geht einer für sie und grüßt sie nit recht,  
sie hangt ihm an ein Kappen.

Damit will ich mein Lied beschließen,  
ich fürcht, es möcht die Maid verdrießen,  
würd nimmer mit mir tanzen.  
Es gefällt mir auch ein wenig wohl,  
denn es kann viel kramanzen.

Aus Werlins Handschrift 1646

### Begrüßung

### Was die Musik zusammenhält . . . . . Johannes H. E. Koch 16 Zehn gesellige Chorlieder nach Texten unserer Zeit (Uraufführung)

1. So tretet ein, ihr Freunde 2. Je später der Abend 3. Was die Musik zusammenhält  
4. Heut gehn wir morgen erst nach Haus 5. Hüt du dich! 6. Es hat mein nachbarliches  
Bäschen 7. Wo soll ich mich hinwenden 8. Die große Reise 9. Das letzte Lied  
10. Der Wein ist ausgetrunken

Vortrag: Prof. Dr. Walter Wiora „Volkslied als Grundschicht des Musik-  
lebens, des musikalischen Kunstwerkes und der Musikerziehung“

### Christ, der du bist der helle Tag . . . . . Leonhard Lechner 17 Choral motette für vierstimmigen Chor

Christ, der du bist der helle Tag,  
vor dir die Nacht nit bleiben mag,  
du leuchtest uns vom Vater her  
und bist des Lichts ein Prediger.

Wir bitten dich, Herr Jesu Christ,  
behüt uns vor des Teufels List,  
der stets nach unsrer Seelen tracht,  
daß er an uns hab keine Macht.

Ach lieber Herr, behüt uns heint,  
in dieser Nacht vorm bösen Feind,  
und laß uns in dir ruhen fein,  
daß wir vorm Satan sicher sein.

Sind wir doch dein ererbtes Gut,  
erworben durch dein teures Blut,  
dies war des ewigen Vaters Rat,  
als er uns dir geschenkt hat.

Obschon die Augen schlafen ein,  
so laß das Herz doch wachend sein,  
halt über uns dein rechte Hand,  
daß wir nit falln in Sünd noch Schand.

Befilch dein Engel, daß er kumm  
und uns bewach, dein Eigentum,  
gib uns die lieben Wächter zu,  
daß wir vorm Satan haben Ruh.

So schlafen wir im Namen dein,  
dieweil dein Engel bei uns sein.  
Du heilige Dreifaltigkeit,  
wir loben dich in Ewigkeit.

## Offenes Chorsingen I

Sonnabend, 10. Oktober, 8.30 Uhr, Aula der Luisenschule

Alle Teilnehmer, die dazu Lust haben, erarbeiten unter Leitung von Professor Wilhelm Ehmann-Herford zeitgenössische Chormusik, die bei der Geselligen Musik vorgesungen wird. Die Chorstunde ist gleichzeitig als Beispiel einer Chorübung gedacht.

## Pressebesprechung

Sonnabend, 10. Oktober, 9.30 Uhr, Café Däche, 1. Stock

Hierzu sind sämtliche Vertreter von Zeitungen und Zeitschriften und sonstige Bericht-erstatter eingeladen. Kurzbericht über die Arbeit des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik und Einzelheiten der Kasseler Musiktage 1953.

## Vorführungen der Instrumentenbauer I

Im Vortragssaal des Landesmuseums

Eintritt frei! Änderungen vorbehalten, vgl. Anschlag in der Vorhalle der Musikausstellung.

Sonnabend, 10. Oktober, 8.00 bis 8.45 Uhr

Günther Hellwig, Lübeck

„Musik für Violen da gamba“. Mitwirkend u. a. Johannes Koch, Kassel; Nathalie Dolmetsch, Haslemere; Günther Hellwig, Lübeck.

Sonnabend, 10. Oktober, 9.00 bis 9.45 Uhr

Bärenreiter-Blockflöten, Kassel

Vorführung durch Johannes Koch, Kassel, und Ferdinand Conrad, Lübeck. Gespräch über Blockflötenfragen: Johannes Koch.

Sonnabend, 10. Oktober, 10.00 bis 10.45 Uhr

I. C. Neupert, Nürnberg

Professor Fritz Neumeyer, Freiburg, spielt auf dem Cembalo:

Thomas Morley . . . . .	Pavane
William Byrd . . . . .	Gaillarde, 2 Allemanden, Courant
Anonym . . . . .	The King's Morisco (Mohrentanz)
Girolamo Frescobaldi . . . . .	Partite 11 sopra „La Monica“

Auf dem Klavichord:

„Der Kampf zwischen David und Goliath“ aus „Musikalische Vorstellung einiger biblischer Historien in 6 Sonaten zu spielen auf dem Claviere (1700)“ von Johann Kuhnau

Sonnabend, 10. Oktober, 11.00 bis 11.45 Uhr

Rudolf Otto, Neufra bei Rottweil

Vorführung der Otto-Blockflöten:

Georg Friedrich Händel . . . . .	Sonate a-moll für Blockflöte und Bc. Largo, Allegro, Adagio, Allegro.
Georg Phil. Telemann . . . . .	Trio F-dur für Blockflöte, Viola da gamba und Cembalo. Vivace, Mesto, Allegro.
Felicitas Kukuck . . . . .	Alte deutsche Volkslieder in neuen Sätzen für Sopranblockflöte, Altblockflöte und Diskantgambe.
Karl Marx . . . . .	Sonatine in G für Altblockflöte, Cembalo und Viola da gamba. Praeludium, Alla marcia, Scherzo, Thema mit Variationen.

Mitwirkend: Hans-Ulrich Niggemann, Stuttgart, Blockflöte; Grete Niggemann, Stuttgart, Viola da gamba; Günther Attinger, Cembalo und Blockflöte. Das Konzertcembalo Modell „Vivaldi“ wurde freundlicherweise von der Firma I. C. Neupert, Nürnberg, zur Verfügung gestellt.

Waldemar Woehl, Soyen/Obb.

Vorführungen der ausgestellten Instrumente (Bauernorgel, Scheithölzer, Soya-Gamben und -blockflöten) im Ausstellungsraum im Amerikahaus täglich um 10 Uhr und um 15 Uhr und nach Vereinbarung.

Wir spielen u. a. Sonaten und Triosonaten für Streicher und Orgel, Sonaten und Konzerte für Orgel und Streicher, Haydn-Trios für Blockflöte oder Geige mit Scheithölzern.

## Vortrag: Dr. Eduard Gröninger „Der Musizierstil für Alte Musik“

mit Bandvorführungen und Aussprache

Sonnabend, 10. Oktober, 12.00 Uhr, Friedenshof

## Musik und Tanz

Ergänzende Angaben Seite 32

Kartengruppe **A**: Sonnabend, 10. Oktober, 15.00 Uhr, StändehausKartengruppe **B**: Sonnabend, 10. Oktober, 17.30 Uhr, Ständehaus

- 18 Pavane . . . . . Balthasar Fritsch  
getanzt
- 19 Gaillarda „Bray“ . . . . . William Byrd  
getanzt
- 20 Allemande und Gaillarde . . . . . John Dowland  
für Blockflöte und Laute  
1. Allemande „Mistresse nichols“, 2. Gaillarde „Dem König von Dänemark“, 3. Gaillarde  
„Meinem Lord Chamberlaine“, 4. Wiederholung von 2.
- 21 Aus dem „Newgeordnet künstlich Lautenbuch“ . . . Hans Newsidler  
für Laute allein  
1. Preambel, 2. Zart schöne Fraw, 3. Elslein, liebstes Elslein, 4. Der Künigin Tantz,  
5. Wascha mesa.
- 22 Suite von französischen Bransles . . . . . Thoinot Arbeau  
Bransle Commun, Bransle de la Guerre, Bransle Charlotte, Bransle de l'Official, Bransle  
Gai.  
getanzt
- 23 Basse Danse „Jouissance vous donnerai“ . . . . . Thoinot Arbeau  
getanzt
- 24 Allemande . . . . . Valentin Hausmann  
getanzt
- 25 Capriccio . . . . . Johann Vierdandk  
für Diskantviole und Blockflöte
- 26 The Bells . . . . . William Byrd  
für Cembalo-Solo (mit Laute)

Pause

- Italienische Coranto . . . . . Cesare Negri 27  
getanzt
- Spanischer Bauerntanz – „Villanos“ . . . . . Cesare Negri 28  
getanzt
- Garrula rondinella (Geschwätzig Schwälblein). . . Jan Pieterszon Sweelinck 29  
für Diskantviole und Diskantgambe
- Aria . . . . . Thomas Morley 30  
für Blockflöte, Diskantviole und Diskantgambe
- Greensleeves to a Ground . . . . . Anonymous 31  
für Blockflöte und Generalbaß
- Saltarello . . . . . Fabritio Caroso 32  
getanzt
- Balletto – „La Caccia d'Amore“ . . . . . Cesare Negri 33  
getanzt

## Neue Spielmusik

Kartengruppe **B**: Sonnabend, 10. Oktober, 15.00 Uhr, AmerikahausKartengruppe **A**: Sonnabend, 10. Oktober, 17.30 Uhr, Amerikahaus

Spielmusik für Laienorchester. Vorführung der Arbeitsergebnisse einer vorausgehenden  
Arbeitswoche für neue Spielmusik (Leitung: Universitätsmusikdirektor Hermann Fuchs).  
Werke namhafter zeitgenössischer Komponisten. Die Vortragsfolge kann nicht vor  
Schluß der Arbeitswoche festgelegt werden; sie wird bei der Vorführung bekannt gegeben.

## Gesellige Musik

Sonnabend, 10. Oktober, 20.30 Uhr, Festsaal der Stadthalle

Geselliges Zusammensein der Teilnehmer (an Tischen mit Bewirtung) mit musikalischen  
Darbietungen. Unter anderem: „Die verlorene Musik“, Puppenspiel der „Hohnsteiner“,  
Bühne Friedrich Arndt. Volksliedraton (Bleistift mitbringen!). Chorgesänge. Gemein-  
sames Chorsingen. Beachte die Bemerkungen Seite 6.

## Gottesdienste

Ergänzende Angaben Seite 35

Sonntag, 11. Oktober, 8.00 Uhr und 9.00 Uhr

- 34 Katholischer Gottesdienst (veranstaltet von der Werkgemeinschaft Lied und Musik Haus Altenberg): 8.00 Uhr, Fatima-Kapelle, Wigandstraße. Choralhochamt. Proprium vom 20. Sonntag nach Pfingsten. (Ausführende: Schola Gregoriana der Hochschule Frankfurt am Main). Ordinarium im Volkston (Kyrie XVI, Gloria XV, Credo II, Sanktus und Agnus dei XVII), von der Gemeinde im Wechsel mit der Schola gesungen.
- 35 Evangelischer Gottesdienst: 9.00 Uhr Friedenskirche, Friedrich-Ebert-Straße. Liturgie und Predigt: Dr. Karl Ferdinand Müller, Bad Schwartau. Chordienst: Evangelischer Singkreis Kirchditmold (Leitung: Kantor Joachim Fenner). An der Orgel: Kirchenmusikdirektor Hermann Lingemann, Bad Wildungen.

## Musica viva

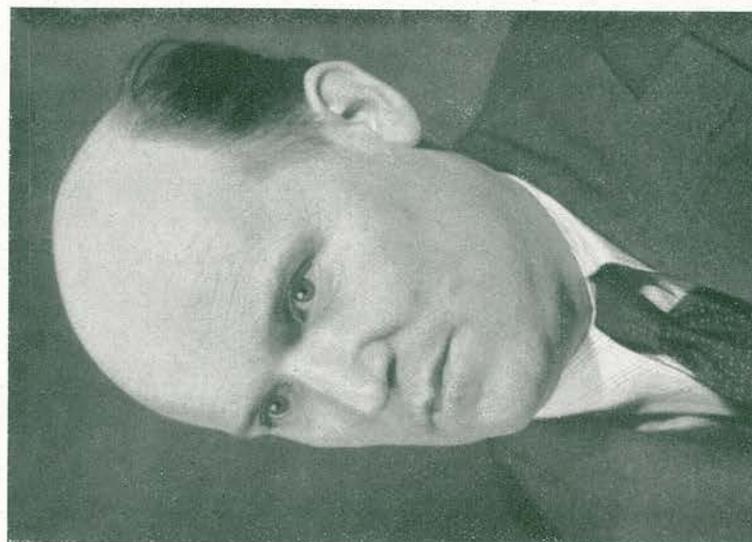
Ergänzende Angaben Seite 36

Sonntag, 11. Oktober, 11.30 Uhr, Stadthalle, Blauer Saal

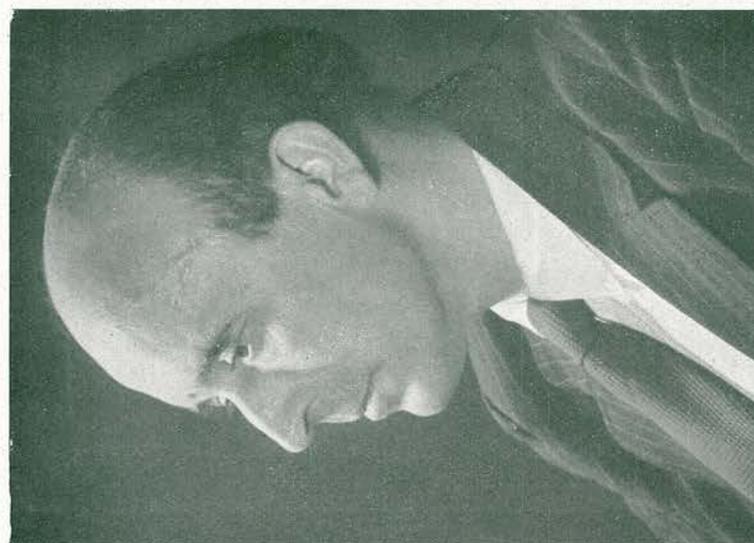
- 36 Concerto grosso . . . . . Adolf Brunner  
für Streichorchester  
Maestoso, Allegro
- 37 Konzert für Klavier und Orchester . . . . . Ernst Pepping  
I. Etwas ruhig, tänzerisch / lebhaft / schneller. II. Langsam. III. Schnell / sehr schnell.

Pause

- 38 Suite „Die schwarze Spinne“ op. 80a . . . . . Willy Burkhard  
für Orchester  
1. Einleitung (Andante), 2. Tanz des Teufels mit der Lindauerin (Allegro/Tempo di Valse/Tempo tranquillo/Allegro), 3. Lento, 4. Passacaglia und Schlußmusik.

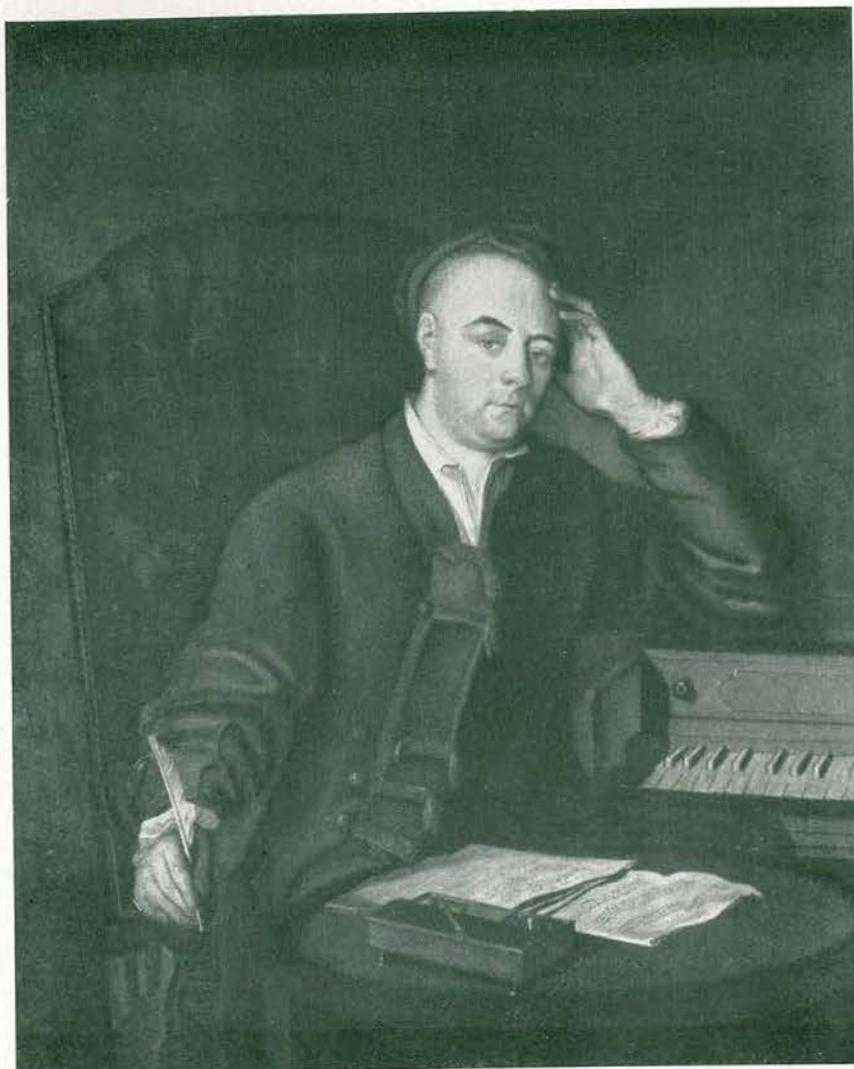


Willy Burkhard



Komponisten des Musica-viva Konzertes

Ernst Pepping



G. Fr. Händel nach einem im Krieg zerstörten Gemälde von Philippe Mercier  
(Abdruck mit Erlaubnis des Bärenreiter-Verlages, in dessen Besitz sich der einzige erhaltene,  
demnächst neuaufgelegte Farbdruck in Originalgröße befindet)

## Händel-Kammermusik

Ergänzende Angaben Seite 36

Kartengruppe **A:** Sonntag, 11. Oktober, 15.00 Uhr, Amerikahaus

Kartengruppe **B:** Sonntag, 11. Oktober, 17.30 Uhr, Amerikahaus

Werke von Georg Friedrich Händel:

- |  |    |
|--|----|
| Sonate op. 1 Nr. 11 in F-dur für Blockflöte und Generalbaß<br>Larghetto, Allegro, Siciliana, Allegro | 39 |
| Sonate op. 1 Nr. 14 in A-dur für Violine und Generalbaß<br>Adagio, Allegro, Largo, Allegro           | 40 |
| Nel dolce dell' oblio, Gedanken an Phyllis<br>Kantate für Sopran, Blockflöte und Generalbaß          | 41 |

Nel dolce dell' oblio benchè riposi la mia Filli adorata veglia coi pensier suoi, e in quella quiete Amor non cessa mai con varie forme la sua pace turbar mentre ella dorme.

(Andante mosso)

Giacchè il sonno a lei dipinge la sembianza del suo bene. Nella quiete nè pur finge d'abbracciar le sue catene.

Così fida ella vive al cuor che adora, e nell' ombre respira la luce di quel sol per cui sospira.

(Allegro moderato)

Ha l'inganno il suo diletto se i pensier mossi d'affetto stiman ver ciò che non sanno.

(Piu moderato)

Ma se poi si risveglia un tal errore il pensier ridice a noi ha l'inganno il suo dolore.

\*

In seligem Vergessen, ob sie auch ruhe, meine Phyllis, die Holde wachet, gedenket mein, und in nächt'ger Stille schwebt Amor über ihr, der Schelm, der lose, und verstört ihren Frieden selbst im Schlummer.

(Andante mosso)

Sieht, entschlummert, sie im Traum das Bild des fernen, treu Geliebten, träumend selbst, sieht sie ihn gefesselt und umarmet seine Ketten.

Treu gedenkt sie des Liebsten, für den sie betet: daß im Kerker er atme der Sonne goldnen Strahl, nach dem er schmachtet.

(Allegro moderato)

Bringt die Täuschung ihm auch Freude; wo Gedanken selbst der Liebe aus der Nacht ihn immer retten.

(Più moderato)

Doch erwacht erst zur Wirklichkeit die Seele, dann empfindet unser Herz: jede Täuschung bringt uns Schmerzen.

(Nach dem Italienischen verdeutscht von Hans Bernhoff-Dresden)

## P a u s e

- 42 Suite E-dur für Cembalo-Solo  
Prélude, Allemande, Courante, Air mit 5 Variationen („Der harmonische Grobschmied“)
- 43 Triosonate op. 2 Nr. I in c-moll für Blockflöte, Violine und Generalbaß  
Largo, Allegro, Andante, Allegro

## Bärenreiter-Hauskonzert

in der Bibliothek des Bärenreiter-Verlages, Heinrich-Schütz-Allee 29

Ergänzende Angaben Seite 37

Kartengruppe **B**: Sonntag, 11. Oktober, 15.00 UhrKartengruppe **A**: Sonntag, 11. Oktober, 17.30 Uhr

Wiederholung: Montag, 12. Oktober, 12.00 Uhr

(Alle drei Konzerte nur mit Zulassungskarte!)

- 44 As ik hier dit Jaar weer . . . . . Ernst Pepping  
Aus dem Liederkreis nach Gedichten und Reimen „För de Gören“ von Klaus Groth  
Opstaan / De Sünnschien / Warnung / Slaapleed (De Engel) / Regenleed / Schön Anna / Gnegelputt / Lütt Fingerleed / Nachtleed / Swulkenleed

## O p s t a a n

De Dag, de graut,  
de Katt, de maut,  
de Klock, de sleit,  
de Haan, de kreit,  
de Hund, de bellt,  
de Kööksch, de schellt,  
de Höhner, de kakelt,  
un all de Vagels in Boom spektakelt.

op de grönen Tilgen,  
op dat schmucke gröne Gras,  
wo all de bunten Blomen waßt.

## W a r n u n g

Dar kummt ein Herr to Peer,  
he ritt bet anne Döör,  
he ritt bet ünnert Finster hin,  
dar kloppt he an, dar kiekt he rin.  
De Fru, de sütt herut  
un seggt: Mien Mann is ut.  
Do seggt de Herr to Peer:  
Dar schregg je doch en Göör?  
Un sünd de Kinner hier nich fraam,  
so war ik gar nich wedder kaam!  
Do wenn de Herr sik um  
un ridd in Sprung darvon.

## D e S ü n n s c h i e n

Sünn, Sünn, schiene,  
kiek ut dien Gardine,  
kiek ut dien Ralosen  
un schien op unse Rosen,  
op de witten Liljen,

## S l a a p l e e d II De Engel

Avends, wenn wi to Bette gaat,  
veertein Engel bi mi staat:  
twee to Hööften,  
twee to Föten,  
twee to Rechten,  
twee to Linken,  
twee, de mi todeckt,  
twee, de mi opweckt,  
twee de mi wiest  
to't hillige Paradies.

dar kiekt alle Avend  
dre Jumfern herut,  
de kiekt alle Avend  
all dre ut den Saal,  
de jüngste heet Anna  
kommt de Treppen hendal.  
Se hett en nie Röckschen,  
en Stimm as en Klöckschen,  
dat Klöckschen, dat klingt,  
lütt Anna, de singt,  
wenn se alle Avend  
de Trepp hendalspringt.

## R e g e n l e e d

Regen, Regen druus,  
Wi sitt hier warm in Huus!  
De Vagels sitt in Boom to kurn,  
de Kö, de staat an Wall to schurrn,  
Regen, Regen druus,  
wi sitt hier warm in Huus.  
Regen, Regen rusch,  
wa rükt dat ut den Busch!  
De Blööm, de hangt so slappri dal,  
De Bööm, de röört de Blööd nich mal!  
Regen, Regen rusch,  
wa rükt dat ut den Busch!

## G n e g e l p u t t

Min leve Hanne Gnegelputt  
hett allens, wat he will,  
un wat he hett, dat will he nich,  
un wat he will, dat hett he nich,  
min leve Hanne Gnegelputt  
hett allens, wat he will.

## L ü t t F i n g e r l e e d

Lüttje Finger,  
gollne Ringer,  
lange Meier,  
Puttenslicker,  
Lüttschenknicker.

Regen, Regen suus,  
von baben op uns Huus,  
vont Dack hendal in striken Stroom  
un lisen ut den Eschenboom,  
Regen, Regen suus,  
von baben op uns Huus,

## N a c h t l e e d

De Wächter geit to blasen  
alleen in'e Nacht,  
de Koh, de geit to grasen  
alleen in'e Nacht,  
de Maan, de geit alleben  
alleen in'e Nacht:  
dar is noch een in Heben,  
de höllt för all de Wacht.

Regen, Regen rull,  
bet alle Grabens vull!  
Denn lat de Wolken övergaan,  
laat de Sünn wedder kam'n,  
Regen, Regen rull,  
bet alle Grabens vull!

## S w u l k e n l e e d

As ik hier dit Jaar weer,  
as ik hier dat Jaar weer,  
weer dit Fack vull,  
weer dat Fack vull,  
nu is dat all verslickt, verslackt, verslirrt!

## S c h ö ö n A n n a

Inne Buurstraten  
dar steit en glatt Huus,

- Phantasien für Klavier . . . . . Ernst Pepping 45  
Ruhig fließend / Schnell / Gehend / Gespannt / Schreitend / Leicht und ausdrucks-  
voll / Gefaßt

## 46 Vaterland . . . . . Ernst Pepping

Liederkreis nach Gedichten von Friedrich Georg Jünger

Motto / Epilog / Flucht der Tage / Gleichnisse / Lebensgefühl / Der erste Kuckuck / Der Frühling / An Lotte / Der Fährmann

## Motto

Vaterland ist mir das Lied, ist der offne helle Gesang mir.  
 Vaterland ist mir das Licht und die Luft und die Liebe zur Erde,  
 Vaterland Flamme und Flut, Vaterland Wolke und Strom.  
 Vaterland, Sprache, du bist's, dein Wuchs, dein Gedeihen im Licht ist's.  
 Vaterland bin ich mir selbst, indem ich die Guten verehere,  
 Genius, wo du dich regst, tanzender, sei mir begrüßt.

## Epilog

Dem Fürsten und dem Bettler ziemt nicht  
 und nicht dem Weisen,  
 daß sie am Bau gleich Bibern fleißig  
 im Wasser kreisen.  
 Ameisenemsigkeit verlachtet  
 der frohe Dichter.  
 Dem Liebenden gilt Recht und Pflicht nichts  
 und nichts der Richter.

## Flucht der Tage

Tage, wie geht ihr dahin, o Tage, wie schnell doch enteilt ihr!  
 Sagt, wie soll ich euch trennen und kennen, wenn ihr entflohn seid?  
 Wie denn soll ich, geflügelte Wandrer, wieder euch finden,  
 wenn ihr wie Laub und wie Halme verweht und vergeht in der Nachtzeit?

Halte uns alle zusammen und trenne keinen der Unsern,  
 denn wir sind wie ein Strauß, der lang hält den Dufthauch.  
 Aber teilst du ihn, fallen die Blumen hierhin und dorthin,  
 und es verweht mit dem Wind und schwindet der köstliche Duft auch.

## Gleichnisse

Das Geistige ist wie das Blütenleben,  
 das sich in Lüften regt, in Licht und Wogen,  
 Nicht das Geländer zieht die edlen Reben,  
 sie werden durch die Erde gut gezogen.

Das Schwellende ist Freude, ist die Ranke,  
 der freie grüne Sproß, die hohe Laube,  
 die Heiterkeit ist Licht und der Gedanke  
 die gute, frische Frucht, die süße Traube.

Wer an den Brunnen lebt, an klarer Quelle,  
 dem hilft der Brunnengeist vor allem Wirren.  
 Der grade Wuchs geht offen in die Helle,  
 und wie das Licht nicht trägt, wird er nicht irren.

Denn Heiterkeit des Geists ist mitgegeben,  
 wo Wasser dich umrinnt und wo das Feuer  
 und holdes Licht dich nährt. Dort ist das Leben  
 den Göttern lieb, das Göttliche dir teuer.

## Lebensgefühl

Wie Uferland, das in der Feuchte blühet,  
 lieb' ich das Leben, das nicht sorgt und mühet.  
 Was wächst und gedeiht, ist mir zu Wonne,  
 Baumleben, das sich frei erhebt zur Sonne.  
 Der Geist, der Tänzer wird, sich wiegt im Lichte,  
 er lebe im Gesange, im Gedichte.

## Der erste Kuckuck

Rufst du, Kuckuck? So ganz zur Unzeit rufst du,  
 denn ich schüttele umsonst die Taschen, nicht ein  
 einz'ger Pfennig erklingt mir, nicht des Bettlers  
 ärmlichste Zehrung.

Zehnmal, hundertmal ruft der Spötter. Soll ich  
 hundert Jahre in Armut leben? Leicht wär's,  
 wenn ich lebte wie du, o Gauch, du leichter  
 unter den Vögeln.

## Der Frühling

Ihr Stimmen! Was denn ruft ihr mir, Flüsterer?  
 Vergeude! Mehr noch! Ach, von des Frühlings Wut  
 durchglüht ist alles, von der Freude  
 scherzendem Amselruf bebte die Brust mir.

Doch wie die Bienen, Unruh, umsummt du mich  
 mit goldnem Stachel, ruhlos, dem Südwind gleich,  
 der unter heißen Himmeln in den  
 Kronen der Ulmen sein wildes Lied singt.

Nie gebt ihr Ruh, ihr Flammen, ihr rastet nicht.  
 Es treibt und treibt das Feuer, das mächtige,  
 und folgen muß ich, folgen, ob auch  
 selbst mich die wehende Glut hinwegnimmt.

## An Lotte

Der Kuckuck ruft nicht mehr, der stete Rufer,  
 die Weidenrose blüht nicht mehr am Ufer.  
 Die weiße Samenflocke treibt im Winde,  
 o daß sie in die gute Erde finde!  
 Die Blüten sind gepflückt, die grünen Pfühle,  
 des Mittags Ruhstatt, schaudern vor der Kühle.  
 Die Tage gehn dahin in Lebensstunden,  
 der Sommer ging dahin. Er ist entschwunden.

## Der Fährmann

Fährmann ahoi! Ahoi! Hinunter  
treibt es das Boot. Die schwarze, die Woge,  
spült mir Sterne herauf. Wohin denn  
auf der reißenden Fluten Gang?

Aber wer weiß es? Wandern nicht die  
Wolken auch und die Winde nicht? Wandert  
wie mit Schwingen der Vögel nicht das  
Leben fort uns, das flüchtige?

Orgeln des Südsturms hör' ich, höre  
schreien die Adler, höre die alten  
Kronen rauschen der Nacht, und wilder  
zieht die mächtige Strömung uns.

Abwärts denn in des Uferwaldes  
Nachtgesang, in Palästen des Laubes.  
Abwärts schäumt der phosphorische Strom, und  
schneller führt uns die Woge fort.

Lauter erschallt des Schiffers Lied mir,  
wo uns gefahrvoll blühet der Ferne  
Glück, der Ufer, der unbefahrenen  
Wagnis. Fährmann ahoi! Ahoi!

## Vorfürhungen der Instrumentenbauer II

Im Vortragssaal des Landesmuseums

Sonntag, 11. Oktober, 15.00 bis 15.45 Uhr

Kurt Sperrhake, Passau

Manna Hoesch, Hagen-Kabel, spielt auf dem Cembalo:

Johann Sebastian Bach . . . . . Zwölf kleine Präludien  
Johann Sebastian Bach . . . . . Französische Suite E-dur  
Allemande — Courante — Sarabande — Gavotte — Polonaise — Bourée —  
Menuet — Gigue

Domenico Scarlatti . . . . . Toccata d-moll  
Domenico Scarlatti . . . . . Larghetto F-dur  
Domenico Scarlatti . . . . . Sonata A-dur

Sonntag, 11. Oktober, 16.00 bis 16.45 Uhr

Peter Harlan, Burg Sternberg/Lippe

Die Instrumentenmacher Peter und Till Harlan zeigen die neue Fidel, die Till-Harlan-Gambe, die 8-saitige Sternberg-Gitarre, die neue 3-teilige Schulflöte in Barockgriffweise.  
Vorführung: Sologambe mit Generalbaß (Sternberg-Gitarre); Blockflöte mit Sopranfidel als 4'-Baß; Fidel-Trio

Sonntag, 11. Oktober, 17.00 bis 17.45 Uhr

Kurt Wittmayer, Gartenberg/Obb.

Musik von Ortiz, Pfeiffer, Bach, Scarlatti für Fidel, Gambe und Cembalo.

Musik von Bach, Distler und Pepping für Klavichord. Unter Mitwirkung von Till Harlan,  
Varenholz/Lippe.

\* \*  
\* \*  
\* \*

## Gluck- und Telemann-Singspiele

Ergänzende Angaben Seite 38

Sonntag, 11. Oktober, 20.00 Uhr, Ständehaus

Nur für Gesamtkarten A und B. Für Einzelkarten Wiederholung Montag, 12. Oktober, 20 Uhr.

Der bekehrte Trunkenbold . . . . . Christoph Willibald Gluck 47  
Eine komische Oper in 2 Akten nach dem L'Ivrogne corrigé des Monsieur Anseaume

Personen:

Zipperlein, ein Trunkenbold . . . . . Herr Schimmel  
Katharine, seine Frau . . . . . Mlle Kretschmer  
Marie, seine Tochter . . . . . Mlle. Loy  
Lukas, sein Zechkumpan, ein Winzer . . . . . Herr Schaefer  
Anton, Mariens Liebhaber (Pluto) . . . . . Herr Sommer  
1. Furie . . . . . Mlle. Brömme  
2. Furie . . . . . Mlle. Rönnburg

Bauern und Bäuerinnen, Schauspieler und Schauspielerinnen

Pause

Pimpinone oder „Die ungleiche Heirat“ . . . . . Georg Philipp Telemann 48  
Ein heiteres musikalisches Intermezzo

Personen:

Pimpinone . . . . . Herr von Oelffen  
Vespetta . . . . . Mlle. Loy  
In Scene gesetzt von Herrn Direktor Rückert. Dirigent: Herr Tennstedt

Gastspiel des Landestheaters Sachsen-Anhalt in Halle an der Saale  
Programmheft an der Abendkasse.

## Offenes Chorsingen II

Montag, 12. Oktober, 8.30 Uhr, Aula der Luisenschule  
Neue Choralsätze. Leitung: Professor Wilhelm Ehmann

\*  
\*

## Vorführungen der Instrumentenbauer III

Im Vortragssaal des Landesmuseums

Montag, 12. Oktober, 8.00 bis 8.45 Uhr  
Ernst Stieber, Tübingen

Ernst Stieber trägt vor: Presto und Gigue aus J. S. Bachs Solosonate für Geige allein und Frische Weise aus dem Lou Tambourin von F. Vidal cadet für Sopranflöte allein.

Montag, 12. Oktober, 10.00 bis 10.45 Uhr  
Walter Merzdorf, Grötzingen bei Karlsruhe

Vorführung der Instrumente aus der Werkstatt Merzdorf durch Günther Attinger (Cembalo) und Hans-Ulrich Niggemann (Blockflöte).

Montag, 12. Oktober 11.00 bis 11.45 Uhr  
Erich Pahlmann, Fallersleben

Vorführung von ein- und zweichörigen Klavichorden.

Montag, 12. Oktober, 12.00 bis 12.45 Uhr  
Ebeloe und Wegener, Braunschweig - Hamburg

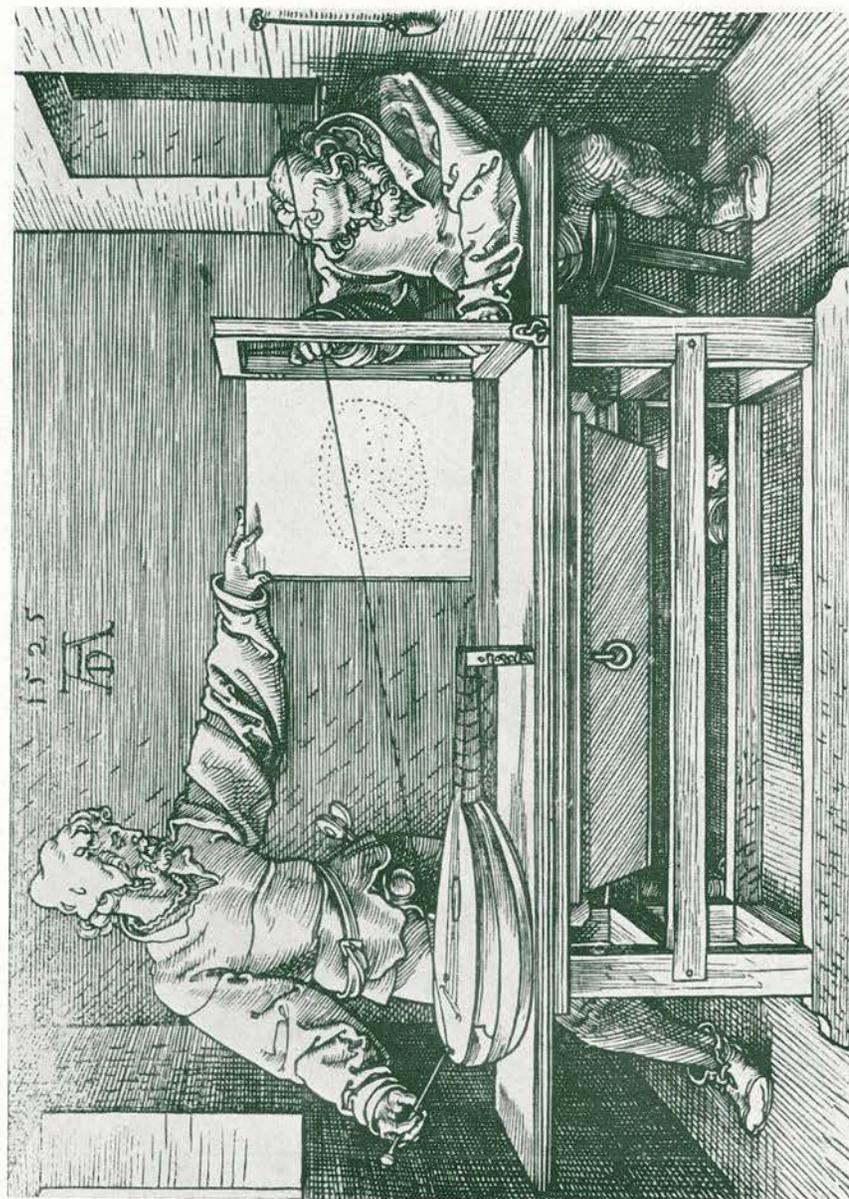
Frau Kluge-Kahn spielt auf dem Cembalo: Sonata von Scarlatti, Toccata und Fuge a-moll und Partita von Steltzel; auf dem Klavichord: Sonata von Ph. E. Bach.

\*  
\*

Vortrag: W. Gerwig „Über das Spiel der Lauteninstrumente“

Montag, 12. Oktober, 9.00 bis 9.45 Uhr

Im Vortragssaal des Landesmuseums.



Der Lautenzeichner. Nach einem Holzschnitt von Albrecht Dürer (Kunstsammlung Veste Coburg)

## Vortrag: Siegfried Reda „Einführung in neue Orgelmusik“

Mit Bandvorführungen.

Montag, 12. Oktober, 10.00 Uhr, Friedenshof

## Vortrag: Dr. Walther Lipphardt

„Weg und Wesen der Choralpflege in der katholischen Jugend“

Montag, 12. Oktober, 12.00 Uhr, Friedenshof

\*  
\*

## Neue Kirchenmusik

Ergänzende Angaben Seite 37

Montag, 12. Oktober, 15.30 Uhr, Friedenskirche

Vorführung von Arbeitsergebnissen einer vorausgehenden Arbeitswoche für neue Kirchenmusik (Leitung: KMD Helmut Bornefeld, KMD Siegfried Reda).

Kantoreisätze, Begleitsätze, Kantaten usw. aus dem Choralwerk von Helmut Bornefeld, Stücke aus der „Chormusik für das Jahr der Kirche“ von Siegfried Reda.

49

## Rundgespräch über neue Kirchenmusik

zwischen Vertretern der Kirche, Komponisten und Musikverlegern

Montag, 12. Oktober, 18.00 Uhr, Amerikahaus

Eintritt frei!

## Geistliche Abendmusik

Ergänzende Angaben Seite 38

Montag, 12. Oktober, 20.30 Uhr, Friedenskirche

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens . Kurt Hessenberg 50

Motette für gemischten Chor a cappella.

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens,  
 daß ich Liebe übe, da, wo man sich hasset,  
 daß ich verzeihe, da, wo man sich beleidigt,  
 daß ich verbinde, da, wo Streit ist,  
 daß ich Hoffnung erwecke, wo Verzweiflung quält,  
 daß ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,  
 daß ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.



Schreitreanz nach Flöte und Trommel um 1490. Nach einem kolorierten Holzschnitt von Michael Wolgemut (Kunstsammlung Veste Coburg)

Ach Herr, lasse du mich trachten,  
 nicht, daß ich getröstet werde, sondern daß ich tröste,  
 nicht, daß ich verstanden werde, sondern daß ich verstehe,  
 nicht, daß ich geliebet werde, sondern daß ich liebe.  
 Denn wer da hingibt, der empfängt,  
 wer sich selbst vergift, der findet,  
 wer verzeiht, dem wird verziehen,  
 und wer da stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen

- 51 **Introduktion und Passacaglia über den Choral**  
 „Wach auf, wach auf, du deutsches Land“ . . . Johann Nepomuk David  
 für Orgel
- 52 **Kleiner Psalter** . . . . . Willy Burkhard  
 für gemischten Chor a cappella

Wie lieblich sind deine Wohnungen (aus Psalm 84)

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!  
 Meine Seele verlangt und sehnt sich  
 nach den Vorhöfen des Herrn;  
 mein Leib und Seele freuen sich  
 in dem lebendigen Gott.  
 Denn der Vogel hat ein Haus gefunden  
 und die Schwalbe ihr Nest, da sie Junge hecken:  
 Deine Altäre, Herr Zebaoth,  
 mein König und mein Gott.  
 Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;  
 die loben dich immerdar.

Eile, Gott, mich zu erretten (Psalm 70)

Eile, Gott, mich zu erretten, Herr, mir zu helfen! Es müssen sich schämen und zu Schanden werden die nach meiner Seele stehen; sie müssen zurückkehren und gehöhnt werden, die mir Übles daß sie müssen wiederum zu Schanden werden,	[wünschen, die da über mich schreien: „Da, da, da!“ Sich freuen und fröhlich müssen sein an dir, die nach dir fragen, und die dein Heil lieben, immer sagen: Hochgelobt sei Gott! Ich aber bin elend und arm. Gott, eile zu mir, denn du bist mein Helfer und Erretter: Mein Gott, verziehe nicht!
--	---

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen (Psalm 121)

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.	Der Herr behüte dich; er ist dein Schatten über deiner rechten Hand, daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts.
---	---

Der Herr behüte dich vor allem Übel,  
 er behüte deine Seele;  
 der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang  
 von nun an bis in Ewigkeit.

Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig (Psalm 131)

Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig,  
 und meine Augen sind nicht stolz;  
 ich wandle nicht in großen Dingen,  
 die mir zu hoch sind.  
 Ja, ich habe meine Seele gesetzt und gestillt;  
 so ist meine Seele in mir  
 wie ein entwöhntes Kind bei seiner Mutter.  
 Israel, hoffe auf den Herrn  
 von nun an bis in Ewigkeit!

Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen? (Psalm 13)

Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen?  
 Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir?  
 Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele  
 und mich ängsten in meinem Herzen täglich?  
 Wie lange soll sich mein Feind über mich heben?  
 Schau doch und erhöre mich, Herr, mein Gott!  
 Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe.  
 Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist;  
 mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfst.  
 Ich will dem Herrn singen, daß er so wohl an mir tut.

Singet dem Herrn ein neues Lied! (Psalm 96)

Singet dem Herrn ein neues Lied;  
 singet dem Herrn, alle Welt!  
 Singet dem Herrn  
 und lobet seinen Namen;  
 verkündigt von Tag zu Tage sein Heil!  
 Denn der Herr ist groß und hoch zu loben,  
 wunderbar über alle Götter.  
 Ihr Völker, bringet her dem Herrn Ehre und Macht!  
 Bringet her dem Herrn die Ehre seines Namens;  
 bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!  
 Betet an den Herrn in heiligem Schmuck;  
 es fürchte ihn alle Welt!  
 Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich;  
 das Meer brause und was darinnen ist.  
 Das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;  
 und lasset rühmen alle Bäume im Walde vor dem Herrn!  
 Denn er kommt, zu richten das Erdreich.  
 Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit  
 und die Völker mit seiner Wahrheit.

- 53 „Das ist je gewißlich wahr“ . . . . . Hugo Distler  
für vierstimmigen Chor a cappella

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wert es Wort,  
daß Jesus Christus kommen in die Welt.

Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren,  
auf daß an mir vornehmlich Jesus Christus  
erzeiget alle Geduld  
zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben.  
Das ist je gewißlich wahr, und ein teuer wert es Wort.

Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichlichen und Unsichtbaren  
und allein Weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit.

Ehre sei dir, Christe,  
der du littest Not,  
an dem Stamm des Kreuzes  
für uns den bitteren Tod,  
und herrschest mit dem Vater  
dort in Ewigkeit;

hilf uns armen Sündern  
zu der Seligkeit!  
Kyrie eleison,  
Christe eleison,  
Kyrie eleison.

- 53 „In der Welt habt ihr Angst“ . . . . . Hugo Distler  
für vierstimmigen Chor a cappella

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost,  
denn ich habe die Welt überwunden.

Wenn mein Stündlein vorhanden ist  
und soll hinfahrn mein Straße,  
so g'leit du mich, Herr Jesu Christ,  
mit Hilf mich nicht verlasse.  
Mein Seel an meinem letzten End  
befehl ich dir in deine Händ,  
du wollst sie mir bewahren.

- 54 Orgelpartita „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ . . . . Hugo Distler

- 55 „Komm, Gott Tröster, heiliger Geist“ . . . . . Ernst Pepping  
Liedmotette nach Weisen der Böhmischen Brüder

Komm, Gott Tröster, Heiliger Geist,  
besuch uns, wie Christus verheißt,  
teil uns aus das erworbn e Heil,  
sammle ein ewige Kirch zum Erbteil  
und versorg sie ohn alle Feil.

Der du aufhilfst unsrer Schwachheit,  
lehr uns beten in der Wahrheit,  
hilf durch dein heiligs Eingeben,  
daß wir Guts denken und darnach streben,  
richt in uns an ein neu Leben.

Erleucht das Gmüt durch den Glauben,  
durch die Lieb entzünd den Willen,  
das Gedächtnis richt zur Hoffnung,  
bring unser Gewissen zur Versöhnung  
durch die wahre Rechtfertigung.

Hilf das Fleisch fest in Zucht halten,  
daß der Geist in uns mög walten  
und seine Frücht in uns grünen,  
wie ein Rose unter Dornen blühen,  
all Begierden an sich ziehen.

Treib an und zwing unser Sinnen,  
daß wir Guts damit beginnen,  
was dir geliebt, daß wir lieben,  
sehen, hören, reden, tun und üben,  
dich forthin mit nicht betrüben.

Schaff, daß Christi Bild alleine  
in uns herrlich leucht und scheine.  
Gib Zeugnis der hohen Kindschaft  
und versiegel die himmlische Erbschaft  
nach der überschwänglichen Kraft.

Gib uns Kraft zu guter Arbeit,  
gib uns Stärk, Kunst und Sieg im Streit,  
gibt Geduld in Angst und Herzleid,  
gib vollkommne Freud im letzten Abscheid,  
vollend mit uns die Seligkeit. Amen.

- „Gläubige Seel“ . . . . . Ernst Pepping 55  
Liedmotette nach Weisen der Böhmischen Brüder

Gläubige Seel, schau,  
dein Herr und König will kommen  
dir zu Trost und zu Frommen,  
er läßt sich dir vorher ansagen,  
sieh, daß du ihm wirst behagen  
und seinm Fried von Herzen nachjagen.

denn er kommt nur von deinetwegen  
als ein gnädig Abendregen,  
dich von all deinm Unflat zu fegen.

Er ist freundlich, sanftmütig,  
lieblich und wohlgestalt,  
von sehr großer Kraft und Gwalt,  
er durchgründt aller Herzen und Sinn,  
es ist nichts verborgen vor ihm,  
wer ihn veracht, hat sein kein Gewinn.

Schmück ihm dein Haus  
und gib ihm stets in deinm Herzen Ruh,  
und was er dich heißt, das tu,  
so wirst du sein Allerliebste sein,  
in heiliger Zierd geben Schein  
und mit ihm ewig sein ohne Pein.

Er ist dieser, der frei  
in Ewigkeit kann herrschen,  
der Schlangen Kopf zerknirschen,  
sein Volk freien von Sünd und Torheit,  
ihm mitteilen Gnad und Wahrheit,  
zu erlangen ewige Klarheit.

O Jesu Christ, unser Heiland,  
Trost und Zuversicht,  
verlaß dein armes Volk nicht,  
verleih, daß es nach dir arbeite,  
sein Herz dir mit Fleiß bereite  
und seine Werk dir unterbreite.

Gläubig Herz, freu dich heut Gottes,  
deines Herren,  
des Königs der Ehren,

Gib ihm deinm Geist, ein gläubig Herz  
und freiwillig Gemüt,  
Kraft und Macht durch deine Güt,  
daß es deinm Willen hier verbringen,  
von dem Tod ins Leben dringen  
und dir mög ewiglich lobsing en. Amen.

## ERGÄNZENDE ANGABEN ZU DEN WERKEN

## Volkslied in neuer Gestalt

Mitwirkend: Singgemeinde Eschwege unter Leitung von Kristine Biechtler, Kasseler Instrumentalgruppe unter Leitung von Heiner Garff, Anneliese Pfalzgraf. Trompete: Hans Kelbar, Kassel. Einführende Worte: Dozent Hermann Pfautz, Kork, Kreis Kehl.

- 1 Die beste Zeit im Jahr ist mein / Helmut Bornefeld (geboren 1906). Ausgabe: „Kanons nach alten Volksliedern“, Bärenreiter-Ausgabe (BA) 2170.
- 2 Mit Lust tät ich ausreiten / Felicitas Kukuck (geboren 1914). Ausgabe: „Deutsche Volkslieder mit Begleitung eines Instrumentes zu singen oder auf zwei Flöten zu spielen“. Zeitschrift für Spielmusik, herausgegeben von Felix Oberbeck, 148. Heft, Hermann Moeck-Verlag, Celle.
- 3 Wersich die Musikerkiest / Weise und Satz Heinz Lau (geboren 1925). Ausgabe: Satzarchiv „Das singende Jahr“, herausgegeben von Gottfried Wolters, Nr. 1, Karl Heinz Möselers-Verlag, Wolfenbüttel.
- 4 Heut soll das große Flachsernten sein / Eberhard Werdin (geboren 1911). Ausgabe: „E. W., Kommt ihr G'spielen. Schöne alte Volkslieder mit Blas-, Streich-, Zupf- und Schlaginstrumenten.“ Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, herausgegeben von Fritz Jöde, Werkreihe B 105. Verlag Junge Musik, B. Schott's Söhne, Mainz.
- 5 Der Kuckuck auf dem Zaunesaß / Günter Bialas (geboren 1907). Ausgabe: „G. B., Die alte Weise im neuen Satz, für gemischten Chor zu drei Stimmen.“ Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, herausgegeben von Fritz Jöde, Werkreihe B 103. Verlag Junge Musik, B. Schott's Söhne, Mainz.
- 6 Es waren zwei Königskinder / Hans Chemin-Petit (geboren 1902). Ausgabe: „H. Ch.-P., Kommt ihr Gespielen. Chorbuch zu deutschen Volksliedern.“ Herausgegeben von Hans Chemin-Petit, Heft 1 für drei gleiche Stimmen, Verlag Merseburger, Berlin.
- 7 All mein Gedanken / Armin Knab (1881–1951). Ausgabe: „A. K., Vier deutsche Volkslieder für Frauenchor und Instrumente.“ Karl Heinz Möselers-Verlag, Wolfenbüttel.
- 8 Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann / Johannes Driessler (geboren 1921). Ausgabe: „J. D., Kleine Klavierfantasien über Kinderlieder“, Heft 1, op. 2 Nr. 1a, Bärenreiter-Verlag.
- 9 Kuckuck, rufts aus dem Wald / Wilhelm Maler (geboren 1902). Ausgabe: „W. M., Jahreskreis. Kleine Inventionen über deutsche Volkslieder für Klavier.“ Edition Schott 2363.
- 10 Innsbruck, ich muß dich lassen / Erich Sehlbach (geboren 1898). Ausgabe: „E. S., Innsbruck. Musik um ein altes Lied für Streichinstrumente.“ Karl Heinz Möselers-Verlag, Wolfenbüttel.

11 Ein Jäger aus Kurpfalz / Friedrich Zipp (geboren 1914). „F. Z., Kein schöner Land. Kleinste Volksliedkantaten in einfachster Besetzung mit Blockflöten, Geigen und Schlagzeug.“ Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, herausgegeben von Fritz Jöde. Werkreihe B 102, Verlag Junge Musik, B. Schott's Söhne, Mainz.

12 Jeden Morgen geht die Sonne auf / Karl Marx (geboren 1897). Ausgabe: „K. M., Jeden Morgen geht die Sonne auf. Nach Worten von Hermann Claudius. Kleine Kantate für drei gleiche Stimmen und vier Instrumente“ in der Reihe „Der Chorsinger“, BA 2716.

13 Auf, auf zum fröhlichen Jagen / Cesar Bresgen (geboren 1913). Ausgabe: „C. B., Auf, auf zum fröhlichen Jagen. Eine lustige Jagdkantate für Chor, Einzelstimmen und Instrumente.“ BA 1015.

## Lied und Leben

Mitwirkend: Singgemeinde Eschwege unter Leitung von Kristine Biechtler, Westfälische Kantorei, Herford, unter Leitung von Prof. Dr. Wilhelm Ehmann.

14 An die Musik / Werner Gneist (geboren 1898). Ausgabe: „Geselliges Chorbuch, 2. Teil. Neue Lieder und Gesänge für gemischten Chor,“ herausgegeben von Richard Baum. BA 1699.

15 Ich weiß mirein Maidleinhübsch und fein / Caspar Othmayr (1515–1553). Ausgabe: „Gesellige Zeit. Liederbuch für gemischten Chor“, herausgegeben von Walther Lipphardt. BA 615.

Ich wollt gern singen, weiß nit, wie / Hugo Distler (1908–1942). Ausgabe: „Geselliges Chorbuch, 2. Teil. Neue Lieder und Gesänge für gemischten Chor“, herausgegeben von Richard Baum. BA 1699.

16 Was die Musik zusammenhält / Johannes H. E. Koch (geboren 1918). Ausgabe: „J. H. E. K., Was die Musik zusammenhält. 10 gesellige Chorlieder nach Texten aus unserer Zeit.“ BA 2726.

Unsere überlieferte musikalische Geselligkeit lebt von Chorliedern, wie sie vor rund 150 Jahren die „Liedertafel“ Zelters und die Gesangsvereine Nægelis als Muster gepflegt haben. Die Singbewegung bedient sich dagegen bei ihrer Geselligkeit in reformerischer Absicht vor allem der entsprechenden Musik des 17. Jahrhunderts. Neue Bemühungen um gesellige Chorlieder verwenden zumeist diese alten Formen als Modell oder schreiben zu einer pointierten Dichtung virtuose Chormusik. All diese Ansätze haben ihre geschichtliche Bedingtheit und Berechtigung.

Die hier vorgelegten Stücke versuchen, das gesellige Chorlied in einem ursprünglichen und gegenwärtigen Sinne zu fassen, ohne auf historische Anknüpfungen zu verzichten. So hat die Musik durchaus teil an den Spannungen der heutigen Tonkunst, und Wort und Weise weichen selbst dem Songhaften nicht aus. Unter Verzicht auf Erlebnislyrik leben die Sätze von Fabulierlust und Musizierfreudigkeit. Da die Lieder in der geselligen Runde um den Tisch herum ihren Dienst tun sollen, bemühen sie sich um größtmögliche

Einfachheit. Der Text benutzt volksläufige Redewendungen und tritt gleichsam gelegentlich auf der Stelle, um der Musik ihren wesentlichen Spielraum zu lassen. Selbst weitgehend der launigen Improvisation erwachsen, laden die Verse dazu ein, improvisatorisch um- und fortgebildet zu werden. Diese Chorlieder, die etwa dem Ablauf eines geselligen Abends folgen, sind als Zyklus geschlossen vorzutragen, wollen aber ihre eigentliche Aufgabe da erfüllen, wo sie von dem ganzen geselligen Kreis gemeinsam nach und nach angestimmt werden, um so ein Stück Leben mitgestalten zu helfen.

Bei aller kräftigen Ausgelassenheit, die den vollen Bereich des Menschlichen umschließt, wird doch dem aufmerksamen Ohr der hintergründige Sinn und die tiefere Bindung auch dieses Musizierens nicht verborgen bleiben.

17 Christ, der du bist der helle Tag / Leonhard Lechner (1553 bis 1606). Ausgabe: „L. L., Christ, der du bist der helle Tag. Choralmotette für vierstimmigen Chor“, herausgegeben von Walther Lipphardt. BA 486. Diese Choralmotette steht in Lechners 1577 erschienener Liedersammlung „Newe Teutsche Lieder / Mit Vier / vnd Fünff Stimmen / Welche gantz lieblich zu singen / auch auff allerley Instrumenten zu gebrauchen / Componirt durch Leonardum Lechnerum / Athesinum . . . Gedruckt zu Nürnberg, durch Nicolaum Knorn MDL XXVII.“

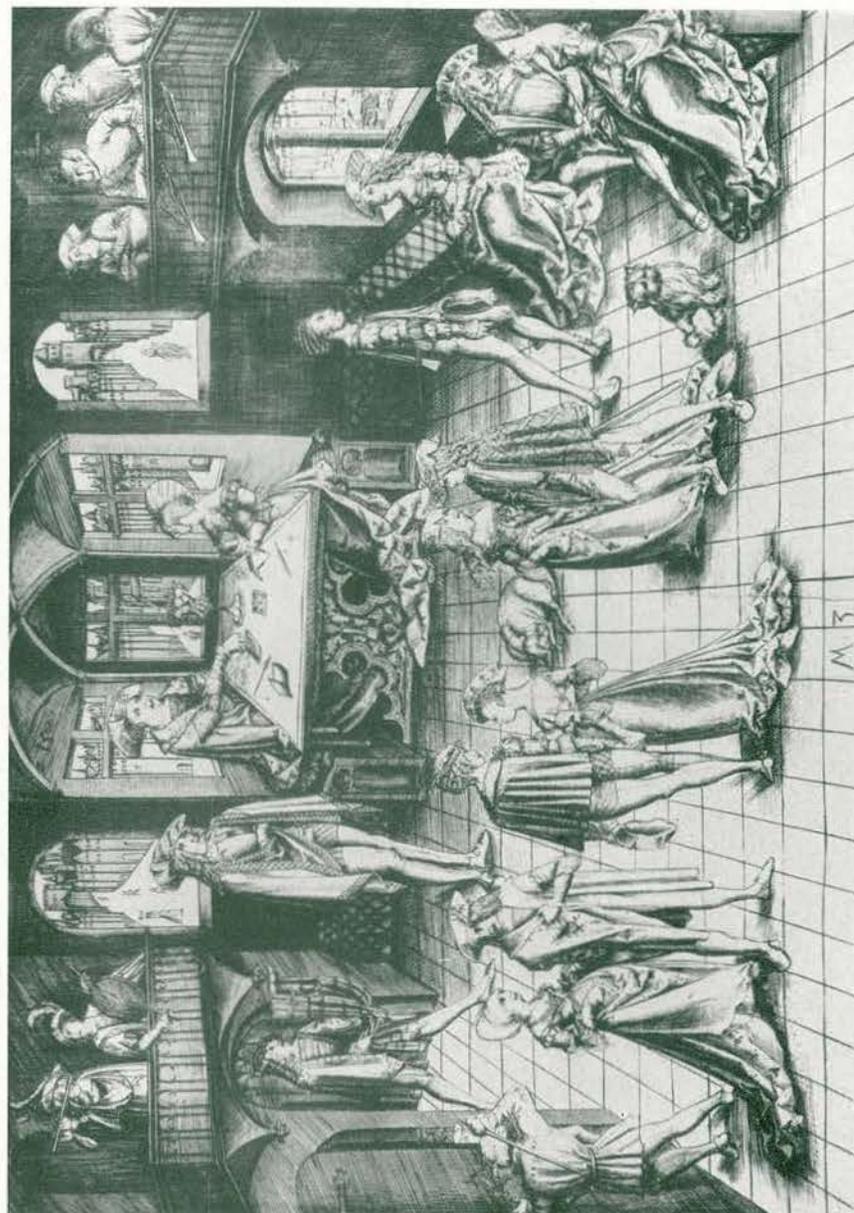
## Musik und Tanz

Mitwirkend: Nathalie Dolmetsch, Marie Louise Carley, Jocelyn Ward, Philip Jenkins, Harley Glegg, David Jennens.

Instrumente: Ilse Brix-Meinert (Diskantvioline), Ferdinand Conrad (Blockflöte), Johannes Koch (Viola da gamba), Walter Gerwig (Laute), Professor Fritz Neumeyer (Cembalo), Günther Hellwig (Pauklein).

Der Name Arnold Dolmetsch ist auch in unserem Lande vielen Menschen ein Begriff geworden. Er ist der Begründer der seit 1925 alljährlich stattfindenden Haslemere Festivals of Early Music. Aus einer Familie von Musikern und Instrumentenbauern stammend, zeigte er schon in jungen Jahren Interesse für alte Musik und erkannte bald, daß diese Musik ihre stärkste Wirkung nur dann haben kann, wenn sie mit den Mitteln ihrer Zeit wiedergegeben wird. Schon früh beschäftigte er sich mit der Wiederherstellung alter Streich- und Tasteninstrumente. 1890 bereits ließ er einen Chor von Violen da gamba erklingen, und ohne seine Arbeit ist der Siegeslauf der Blockflöte in der heutigen Zeit kaum denkbar. Als Instrumentenbauer, -spieler und Musikforscher ist sein Ruf weit gedrungen, aber meist nur die Besucher der Kammermusikfeste in Haslemere wissen, daß seine Frau Mabel Dolmetsch in gleicher Weise sich um die Wiederbelebung der Tänze jener Jahrhunderte verdient gemacht hat, deren Musik uns heute wieder lebendig geworden ist. Sie lernte Spanisch und Italienisch, um die alten Tanzbücher studieren zu können, und übte mit einem kleinen Kreis begeisterter Anhänger Schritt für Schritt. Wer die Schwierigkeit der Materie kennt, weiß, was für eine ungeheure Energie und welch unermüdlicher Fleiß dazu gehören, die alten Tänze ähnlich der Musik so wiederzugeben, wie sie in jenen Tagen lebendig waren.

Ein Teil ihrer Arbeit hat ihren Niederschlag gefunden in der Herausgabe eines Buches mit genauen Tanzanweisungen der Tänze Englands und Frankreichs im 16. Jahrhundert. (Mabel Dolmetsch, *Dances of England and France from 1450 to 1600, with their music and authentic manner of performance.* Routledge and Kegan Paul Ltd., London 1949.)



Fest im Münchener Schloß um 1500. Nach einem Kupferstich von Matthäus Zaisinger (Kunstsammlung Veste Coburg)



Häusliche Tanzmusik mit Violine und Virginal um 1600.  
Nach einem Holzschnitt des Monogrammisten A. F. (Kunstammlung Veste Coburg)

Ein weiterer Band befindet sich in Vorbereitung. Auf der Veranstaltung „Musik und Tanz“ wird uns eine Gruppe von Laien aus Haslemere unter der Leitung von Nathalie Dolmetsch, einer Tochter von Mabel Dolmetsch, einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle der Tänze des 16. Jahrhunderts zeigen. Solche Tänze wurden in der damaligen Zeit von einem Land in das andere getragen und sind in den meisten Ländern unseres abendländischen Kulturkreises getanzt worden. Sie haben naturgemäß hier und da Abwandlungen erfahren und jedes Land hat seine Eigenarten entwickelt. Wenn auf der heutigen Veranstaltung Tänze aus Frankreich und Italien gezeigt werden, so hat das seinen Grund darin, daß die vorhandenen alten Tanzbücher jener Länder die günstigsten Quellen bieten. Getanzt wurden solche und ähnliche Tänze genau so in Deutschland, England oder Spanien.

**18 Pavane:** Der Name ist eine Entstellung des Wortes „Padouana“, ein alter Tanz aus Padua. Eine der ältesten Quellen ist eine Sammlung von Tanzstücken für die Laute von Joan Ambrosio Dalza, Venedig 1508. Dort erscheint die Pavane als Intrada. Trotz mancher anderer Formen hat sie den Charakter eines Aufzugs während des ganzen 16. Jahrhunderts beibehalten. Musik: Primitiae musicales, Musikalische Erstlinge, darin etliche vortreffliche, höchst kunstvolle und liebliche sogenannte Paduanen und Galliarden von Balthasar Fritsch aus Leipzig, 1606. Neudruck von Harald Kümmerling, 2 Bde., Mitteldeutscher Verlag, Halle (Saale).

**19 Gaillarde:** Der Name ist französischen Ursprungs, gaillard: lustig, munter, kühn. Eine Gaillarde wurde gewöhnlich nach einer Pavane getanzt. Oft war die Melodie der Gaillarde aus der der Pavane abgeleitet, z. B. bei Pierre Attaignant 1530, oft aber auch frei erfunden. Es ist ein lebhafter Tanz im Dreiertakt, der manchmal von einem besonders geschickten Mann als Solotanz getanzt wurde. Caroso sowohl als auch Cesare Negri geben uns eine erstaunliche Zahl von verschiedenen Schritten und Figuren dieses Tanzes an. Die hier getanzte Gagliarda Bray ist eine langsamere Art „à cinq-pas mignardés“. Musik: handschriftliche Sammlung von Lautenstücken des 16. Jahrhunderts, Bibliothek Dolmetsch. Tanz: Thoinot Arbeau, Orchésographie Langres, 1588.

**20 Allemande und Gaillarde / John Dowland (1562–1626).** Neuausgabe: „Alte Musik für Blockflöten und Laute“, herausgegeben von Walter Pudelko, BA 430, zur Zeit vergriffen, Neudruck in Vorbereitung.

**21 Newgeordnet künstlich Lautenbuch / Hans Newsidler (1508–1563).** Walter Gerwig spielt nach eigenen Übertragungen. Die Stücke sind auf der Langspielplatte AVM 5408 der Archiv-Produktion (Grammophon-Gesellschaft Hannover) Serie IV E (Acht Lautenstücke von H. Newsidler) enthalten.

**22 Bransle:** Ein Tanz französischen Ursprungs, abgeleitet vom Wort branler, schütteln, schwanken, der dadurch gekennzeichnet ist, daß die Tänzer meist eine Kette oder einen Kreis bilden und sich seitwärts bewegen. An ihm können beliebig viele Personen teilnehmen. Es gibt eine Unzahl von Varianten für jedermann, „je nach Alter und Beweglichkeit“, wie Arbeau sagt. Der Bransle de l'Official hat seinen seltsamen Namen von „office“, Anrichte- oder Speisekammer. Offenbar vergnügten sich Diener und Mägde in ihrer Mußzeit mit solchen Tänzen. Tänze und Weisen: Arbeau, Orchésographie.

**23 Basse Danse:** Der Name Basse Danse bedeutet, daß die Tänzer kaum ihre Füße vom Boden entfernen im Gegensatz zu den Hautes Danses, die alle Tänze mit Hüpfen, Sprüngen, Stampfen u. dergl. umfassen. Es ist ein Tanz von heiterem, graziös wiegendem Charakter, der von einem oder mehreren Paaren ausgeführt wurde und im 15. und 16. Jahrhundert besonders beliebt war. Weise und Tanz: „Jouissance vous donnerai“ bei Arbeau, Orchésographie.

24 **Allemande**: „Die Allemande ist ein einfacher Tanz von einer gewissen Ernsthaftigkeit, wie sie den Deutschen eigen ist“, sagt Arbeau. In Deutschland hieß dieser Tanz im 16. Jahrhundert allgemein „Deutscher Tanz“ oder auch nur „Ballett“, erst später fand der Name „Allemande“ bei uns Eingang. Meist hatte der Tanz einen Nachsatz oder Proporz im Dreiertakt im Gefolge. Musik: Allemande und Tripla von Valentin Hausmann aus „22 Altdeutsche Tanzsätze von Valentin Hausmann, Melchior Frank, Johann Staden und Georg Vintz für vier Stimmen“, herausgegeben von Rudolf Steglich. Nagels Musikarchiv Nr. 80. Tanz: Arbeau.

25 **Capriccio / Johann Vierdanck (1612–1646)**. Neuausgabe: „J. V., Capricci mit 2 oder 3 Instrumenten“, herausgegeben von Hans Engel. Hortus musicus 21.

26 **The Bells (Die Glocken) / William Byrd (1543–1623)**. Neuausgabe: In der Sammlung „Alte Meister des Klavierspiels“, für den praktischen Gebrauch bearbeitet von Walter Niemann. Edition Peters 3173.

27 **Italian Coranto**: Coranto, ein Tanz, dessen Name aus dem Italienischen stammt, erscheint im 16. Jahrhundert in Deutschland oft als „Der Laufer Tanz“, was ihn recht charakterisiert. Die meisten Couranten stehen im Dreiertakt. Weise und Tanz: Cesare Negri, Nuove Inventioni di Balli, Milano 1604.

28 **Villanos**: Ein spanischer Bauertanz fröhlichen Charakters. Weise und Tanz: Cesare Negri.

29 **Garrularondinella / Jan Pieterszon Sweelinck (1562–1621)**. Neuausgabe: „J. P. S., Rimes Françaises et Italiennes a deux Parties, Duette zum Spielen und Singen“, Hortus musicus 75.

Die „Rimes françaises et italiennes“, eine Sammlung mehrstimmiger Gesänge auf weltliche Texte, sind 1612 in Amsterdam im Druck erschienen. Die Titelseite dieses Bandes enthält den Zusatz: „accommodées tant aux instruments, comme à la voix.“ Die „Rimes“ sollen also nicht nur gesungen, sondern auch gespielt werden, und es ist bemerkenswert, daß die Instrumente in dem Zusatz an erster Stelle genannt sind. Die Neuausgabe enthält die vollständigen Texte mit einer Übersetzung von Prof. Dr. H. J. Moser.

30 **Aria / Thomas Morley (1557–1603)**. Neuausgabe: „Leichte Fantasien von Basano, Lupo und Morley für 3 Gamben oder andere Melodieinstrumente“, herausgegeben von Josef Bacher, Hortus musicus 64.

31 **Greensleeves to a Ground / Anonymous**. Neuausgabe: Anonymous 17th Century: Greensleeves to a Ground. Twelve Divisions on the tune of Greensleeves for Descant Recorder and Harpsichord. Harpsichord Accompaniment by Arnold Dolmetsch. Ornamentation and Phrasing for the Recorder by Carl F. Dolmetsch. Schott & Co. Ltd. London.

32 **Saltarello**: Saltarello ist ein Haute Danse, wie er oft nach einem Basse Danse getanzt wurde. Der italienische Dichter Corozano nennt ihn den fröhlichsten aller Tänze. Weise und Tanz: Fabritio Caroso, Nobilita dei Dame, Venedig 1600.

33 **Balletto „La Caccia d'amore“**: Ein Kennzeichen eines „Balletto“ ist sein Charakter einer Suite, indem der Tanz aus mehreren Teilen besteht. La Caccia d'amore beginnt mit einer Intrada, die in einem „Contra passo“ übergeht, dem ein Saltarello einschließlich einer Kette folgt. Nach einer drehenden Bewegung, in der ein „Wilder Mann“ auftritt und versucht, die Tänzer von ihren Tänzerinnen zu vertreiben, bilden alle einen Kreis und der Tanz geht in eine Gaillarde über. Weise und Tanz: bei Cesare Negri als La Caccia d'amore bezeichnet, die Melodie erscheint aber schon in einer Handschrift des 15. Jahrhunderts unter dem Titel: „Questa Dolce Serena“.

Die obigen Erläuterungen zu den Tänzen gründen sich auf Angaben von Mabel Dolmetsch.

## Gottesdienste

34 **Der katholische Gottesdienst**: Die Choralmesse im Volkston (einstimmig mit lateinischem und deutschem Text, 10 Seiten) ist im Christophorus-Verlag Herder, Freiburg, erschienen.

35 **Der evangelische Gottesdienst** in der Friedenskirche hält sich an die in dieser Gemeinde übliche Ordnung, doch ist der Kirchenmusik aus Anlaß der Kasseler Musiktage ein breiterer Raum gegeben als gewöhnlich. Der Chor alterniert gelegentlich in Choralgesängen mit der Gemeinde in der Art unserer Väter, wie denn auch die Orgel nach altem Brauch einmal selbständig mit einem Orgelchoral in dies Geschehen einbezogen wird, während die Gemeinde den ihr vorliegenden Text nachliest. Die Responsorien verbleiben — bis auf Kyrie und Gloria — der Gemeinde in den hier gebräuchlichen Singweisen der Altpreußischen Union. Ein Teil der Evangelienlesung, die von dem Liturgen in der von Dr. Martin Luther vorgesehenen Art gesungen wird, ist in einer Spruchmotette dem Chor übertragen, der nach den Abkündigungen nochmals mit einer Motette eingesetzt wird.

Die Orgel- und Chorwerke des Gottesdienstes: Das Orgelvorspiel ist ein Praeludium von G. D. Leyding, Organum IV, 7 (Verlag Kistner und Siegel). Den Satz zu dem Eingangslied „Fröhlich wir nun all fangen an“ von Gerhard Schwarz findet sich in dem Posaunenchoralbuch zum Evangelischen Kirchengesangbuch (Rufer Verlag, Gütersloh), einer Sammlung zeitgenössischer Liedsätze für Bläserchor. Das „Herr, erbarme dich“ sowie das „Ehre sei Gott in der Höhe“ entnehmen wir den Liturgischen Sätzen über alt evangelische Kyrie- und Gloriawaisen von Hugo Distler, wobei hier Weisen aus Nürnberg 1525 vorliegen. Das Lied des 19. Sonntags nach Trin., das wir nach der Epistelung anstimmen, singen wir zu einem Satz von Johann Crüger (BA 1114), während der Organist aus einer Variationsreihe über dieses Lied von V. Lübeck in Choralvorspielen alter Meister, herausgegeben von K. Straube (Peters), die Variationen 4 und 5 als Orgelchoral musiziert. Der Evangelienpruch „Warum denket ihr so Arge in Euren Herzen“ stammt von M. Franck (BA 1180), der Satz zu Luthers Glaubenslied von B. Resinarius (BA 680). Auf die Predigt antwortet die Gemeinde mit dem Lied „Mir ist Erbarmung widerfahren“ auf die Weise von „Wer nur den lieben Gott läßt walten“. Wir benutzen als Orgelintonation dazu einen der Begleitsätze von Helmut Bornefeld (BA 2216). Vor den Fürbitten singt der Chor „Barmherziger, ewiger Gott, sieh an unser Elend, Angst und Not“, eine der Liedmotetten nach Weisen der Böhmisches Brüder, die Ernst Pepping jüngst geschrieben hat (BA 2519). Als Orgelnachspiel hören wir aus Anlaß des Gedenkjahres für Johann Pachelbel (geb. 1. 9. 1653) ein Praeludium dieses Meisters (BA 238).

Den Dienst des Liturgen und Predigers tut Pfarrer Dr. Karl Ferdinand Müller, Bad Schwartau, den Organistendienst Kirchenmusikdirektor Hermann Lingemann, Bad Wildungen.

Den Chordienst versieht der Evangelische Singkreis Kirchditmold, in alternierenden Choralgesängen mit einer Instrumentalgruppe (Blockflöten und Rohrblattbläser) zusammen, die psalmodierende Einzelstimme in Distlers Nürnberger großem Gloria singt Irmgard Siedler, Kassel. Den Gemeindegesang stützt eine Bläsergruppe (Trompeten und Posaunen).

## Musica viva

Veranstaltungsreihe des Staatstheaters Kassel. In dem anlässlich der Kasseler Musiktage stattfindenden Konzert spielt die Staatskapelle Kassel unter Leitung von Generalmusikdirektor Paul Schmitz. Solist: Professor Erik Then Bergh, Essen, Klavier.

36 *Concerto grosso* / Adolf Brunner (geboren 1901). Ausgabe: „A. B., Concerto grosso für Streichorchester und Pauken“, Aufführungsmaterial leihweise, Bärenreiter-Verlag Kassel und Basel.

37 *Konzert für Klavier und Orchester* / Ernst Pepping (geboren 1900). Ausgabe: „E. P., Konzert für Klavier und Orchester“, Partitur BA 2278, Studienpartitur BA 2278b, Aufführungsmaterial leihweise.

38 *Suite „Die schwarze Spinne“* / Willy Burkhard (geboren 1900). Ausgabe: „W. B., Suite ‚Die schwarze Spinne‘ für Orchester, op. 80a“, Partitur BA 2483. Aufführungsmaterial leihweise.

Aus der Oper „Die schwarze Spinne“ (Text von Rob. Falsi und Georgette Boner nach der gleichnamigen Erzählung von Jeremias Gotthelf) wurden einige Stücke, teilweise unverändert, teilweise in einer Bearbeitung, zu einer Orchestersuite vereinigt. Eine kurze Zusammenfassung des textlichen Vorwurfs mag dem besseren Verständnis der Suite dienen — vor allem des zweiten und dritten Satzes, wogegen die beiden anderen, besonders die Einleitung, eher außerhalb des dramatischen Geschehens stehen.

Die Bauern eines Bernerdorfes, durch einen Vogt hart unterdrückt, gehen einen Pakt mit dem Teufel ein. Einer Bäuerin, Lindauerin genannt, fällt dabei eine wichtige Rolle als Helferin des Teufels zu. Dieser nimmt den Bauern eine harte Fronarbeit ab, wofür sie ihm das nächste zur Welt kommende Kind ungetauft übergeben müssen. Ihrer Verpflichtung mühen sich die Bauern nachträglich mit allen Mitteln zu entziehen, was ihnen harte Strafen einträgt, zuletzt eine furchtbare Pest, verbreitet durch die in eine schwarze Spinne verwandelte Lindauerin. Durch die Opfertat einer Mutter, die unter Hingabe ihres Lebens die schwarze Spinne in das Loch eines Holzpfeilers einsperrt, siegt endlich nach langem Kampfe der Geist des Guten über die Macht des Bösen, und Friede und Ruhe kehren wieder in die Talschaft zurück.

## Händel-Kammermusik

Mitwirkend: Herrad Wehrung, Sopran; Ilse Brix-Meinert, Violine; Ferdinand Conrad, Blockflöte; Johannes Koch, Viola da gamba; Walter Gerwig, Laute; Professor Fritz Neumeyer, Cembalo.

39 *Sonate op. 1 Nr. 11 für Blockflöte und Generalbaß* / Georg Friedrich Händel. Ausgabe: Nagels Musikarchiv Nr. 122, Vier Blockflötensonaten von G. F. H., herausgegeben von Albert Rodemann.

40 *Sonate op. 1 Nr. 14 für Violine und Generalbaß* / Georg Friedrich Händel. Die Violinsonaten Georg Friedrich Händels erschienen in zahlreichen Ausgaben. Eine der neuesten stammt von Erich und Elma Doflein, Edition Schott 4326/27. Eine weitere ist in Vorbereitung im Rahmen der Hallischen Händelausgabe.

Die g-moll-Sonate (op. 1, Nr. 10) erschien in der Besetzung Ilse Brix-Meinert (Violine), Walter Gerwig (Laute) und Johannes Koch (Gambe) als Langspielplatte Nr. AVM 7408 in der Archiv-Produktion (Grammophon-Gesellschaft Hannover).

41 *Nel dolce dell' oblio, Gedanken an Phyllis* / Georg Friedrich Händel. Ausgabe: herausgegeben von Kurt Schlaeger. Verlag Wilhelm Zimmermann, Leipzig.

42 *Suite E-dur für Cembalo-Solo* / Georg Friedrich Händel. Ausgabe: G. Fr. H., Suiten für Klavier mit einer Einführung und Erläuterungen herausgegeben von Rudolf Steglich (Hallische Händelausgabe). BA 2281.

43 *Triosonate op. 2 Nr. 1 in c-moll für Blockflöte, Violine und Generalbaß* / Georg Friedrich Händel. Ausgabe: herausgegeben von Helmut Mönkemeyer. Edition Schott 3656.

## Bärenreiter-Hauskonzert

Mitwirkend: Lisa Kehr, Sopran, und Hansjörg von Löw, Klavier.

44 *As ik hier dit jaar weer* / Ernst Pepping. Ausgabe: „E. P., As ik hier dit jaar weer. Liederkreis nach Gedichten und Reimen von Klaus Groth für eine Singstimme und Klavier“, BA 2253.

45 *Phantasien für Klavier* / Ernst Pepping. Ausgabe: „E. P., Phantasien für Klavier“, BA 2256.

46 *Vaterland* / Ernst Pepping. Ausgabe: „E. P., Vaterland. Liederkreis nach Gedichten von Friedrich Georg Jünger für eine Singstimme und Klavier“, BA 2252.

## Gluck- und Telemann-Singspiele

47 *Der bekehrte Trunkenbold* / Christoph Willibald Gluck (1714–1787). Ausgabe: „Chr. W. G., Der bekehrte Trunkenbold“, im Rahmen der Gluckgesamtausgabe herausgegeben von Franz Rühlmann. Partitur BA 2298, Klavierauszug BA 2299.

48 *Pimpinone* / Georg Philipp Telemann (1681–1767). Ausgabe: Denkmalsreihe „Erbe deutscher Musik“, Erste Reihe, Band 6, herausgegeben von Th. W. Werner, 1936. Verlag B. Schott's Söhne Mainz.

Nähere Angaben über die beiden Werke im Programmheft des Landestheaters Sachsen-Anhalt (an der Abendkasse). Textbuch zur Gluck-Oper in der Musikausstellung.

## Neue Kirchenmusik

Mitwirkend: u. a. Herrad Wehrung, Tübingen, Sopran.

49 *Das Choralwerk von Helmut Bornefeld* (geboren 1906) und *Siegfried Reda* (1916) „Chormusik für das Jahr der Kirche“ erschienen im Bärenreiter-Verlag.

## Geistliche Abendmusik

Mitwirkend: Der Chor der Kirchenmusikschule Dresden unter Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Prof. Martin Flämig. Organist: Kantor Hans Otto.

50 O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens / Kurt Henssenberg (geboren 1908). Ausgabe: „K. H., O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens, Motette nach Worten des Franz von Assisi für sechsstimmigen gemischten Chor a cappella, op. 37 Nr. 1“, Verlag B. Schott's Söhne, Mainz.

51 Introdution und Passacaglia über den Choral „Wach auf, wach auf, du deutsches Land“ / Johann Nepomuk David (geboren 1895). Ausgabe: Nr. 31 des „Choralwerkes“ (1935). Edition Schott 5571e.

52 Kleiner Psalter / Willy Burkhard. Ausgabe: „W. B., Kleiner Psalter für gemischten Chor a cappella, op. 82“, BA 2500.

53 Das ist je gewißlich wahr / Hugo Distler. Ausgabe: Motette für vierstimmigen Chor Nr. 8 aus op. 12 „H. D., Geistliche Chormusik“, BA 1801.  
In der Welt habt ihr Angst / Hugo Distler. Ausgabe: Begräbnismotette für vierstimmigen Chor Nr. 7 aus op. 12 „H. D., Geistliche Chormusik“, BA 750.

54 Orgelpartita, Wachtet auf, ruft uns die Stimme / Hugo Distler. Ausgabe: „H. D., Wachtet auf, ruft uns die Stimme, op. 8 Nr. 2“, BA 883.

55 Komm, Gott Tröster heiliger Geist / Ernst Pepping. Ausgabe: „E. P., Liedmotetten nach Weisen der Böhmischen Brüder“, BA 2511.  
Gläubige Seel / Ernst Pepping. Ausgabe: „E. P., Liedmotetten nach Weisen der Böhmischen Brüder“, BA 2518.

## Instrumente

Blockflöten: Bärenreiter-Blockflöten

Diskant-Violen: Originalinstrument von Joachim Tielke, Hamburg 1690

Violine: Original-italienisches Instrument des 18. Jahrhunderts

Diskant-Gambe: Moderne Kopie nach Tielke von Karl Lorenz, Markneukirchen

Tenorgambe: Originalinstrument von Joachim Tielke, Hamburg 1677

Laute: Doppelhörige Altlaute, moderne Kopie von Hans Jordan nach einem Modell des 17. Jahrhunderts

Cembali: J. C. Neupert, Bamberg-Nürnberg (vom Erbauer für die Kasseler Musiktage freundlichst zur Verfügung gestellt)

## VOR DEN KASSELER MUSIKTAGEN 1953

Vom 2. bis 9. Oktober

### Arbeitswoche für neue Instrumentalmusik in Kassel-Wilhelmshöhe

Leitung: Hermann Fuchs, Göttingen

Vom 2. bis 9. Oktober

### Arbeitswoche für neue Kirchenmusik in der Evangelischen Akademie Hofgeismar bei Kassel

Leitung: Helmut Bornefeld, Heidenheim; Siegfried Reda, Essen

Vom 1. bis 8. Oktober

### Männerchorwoche in der Hess. Landvolkhochschule Neustadt bei Marburg/Lahn

Leitung: Johannes H. E. Koch, Herford. Mitarbeit: Adolf Rüdiger, Hannover. Gastreferat: Professor Dr. Felix Oberborbeck, Vechta.

Vom 4. bis 8. Oktober

### 50 Jahre Verband Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer. Tagung in Kassel

vgl. hierüber Sonderprospekt und Programmheft dieser Tagung

Mittwoch, 7. Oktober, 15.00 bis 19.00 Uhr und  
Donnerstag, 8. Oktober, 9.00 bis 11.00 Uhr, Nordischer Hof

### Vorstandssitzung des Instituts für neue Musik und Musikerziehung, Sitz Darmstadt

Donnerstag, 8. Oktober, 13.30 bis 16.30 Uhr, Nordischer Hof

### Beiratssitzung der Arbeitsgemeinschaft für Musik- erziehung und Musikpflege, Sitz Berlin

Donnerstag, 8. Oktober, 16.30 bis 19.00 Uhr  
Saal des Konservatoriums, Kölnische Straße 36

### Vertreterversammlung der Gemeinschaft Deutscher Musikverbände, Sitz Bonn

Donnerstag, 8. Oktober, 20.00 Uhr, Ständehaus

### Männerchorkonzert

Neue Männerchöre (Uraufführungen). Arbeitsergebnisse der vorausgehenden Männerchorwoche (siehe oben) unter Beteiligung des Volkschores Heiligenrode unter Leitung von Wilhelm Geese, der Liedertafel Fritzlar unter Leitung von Fritz Keller und des Männerchores des Melsunger Kreisrealgymnasiums unter Leitung von Walter Edeling. Gesamtleitung: Johannes H. E. Koch, Herford. Einführende Worte: Prof. Dr. Felix Oberborbeck, Vechta.

### WÄHREND DER KASSELER MUSIKTAGE

Donnerstag, 8. Oktober, ab 16.00 Uhr und Freitag, 9. Oktober,  
ab 9.00 Uhr, Amerikahaus

### Arbeitstagung des AfH

Nur für Mitglieder des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik

Sonnabend, 10. Oktober, 9.00 Uhr, Saal des Konservatoriums,  
Kölnische Straße 36

### Mitgliederversammlung des Verbandes der Jugend- und Volksmusikschulen e. V.

Sonntag, 11. Oktober, Rotes Kreuz-Krankenhaus,  
Kassel-Wilhelmshöhe

### Krankenhausingen durch die Kleine Singgemeinde Eschwege

## Musikausstellung

Noten · Bücher · Bilder · Instrumente

In der Zeit vom 8. bis 12. Oktober täglich geöffnet:

Donnerstag, den 8. Oktober von 8.30 bis 19.00 Uhr  
Freitag, den 9. Oktober von 8.30 (Instrumente ab 14.00) bis 19.00 Uhr  
Sonnabend, den 10. Oktober von 8.30 bis 19.00 Uhr  
Sonntag, den 11. Oktober von 9.30 bis 19.00 Uhr  
Montag, den 12. Oktober von 8.30 bis 18.00 Uhr

Im Erdgeschoß und im ersten Stock des Landesmuseums, Wilhelmshöher Platz 5, und des Amerikahauses, Wilhelmshöher Platz.

In der großen Halle des Landesmuseums (vom Eingang geradeaus) Noten, Bücher und Bilder aller einschlägigen Musikverlage. Verantwortlich: Neuwirk-Buch- und Musikalienhandlung Kassel.

Instrumentenausstellung in vier zusammenhängenden Räumen (vom Eingang links) und im ersten Stock des Landesmuseums sowie in zwei Räumen des Amerikahauses (1. Stock).

Im Landesmuseum:

Bärenreiter-Verlag, Kassel — Blockflöten / W. Bosch, Kassel — Kammerpositiv / Ebeloe und Wegener, Braunschweig/Hamburg — Cembali, Spinette, Klavichorde / P. Harlan, Burg Sternberg — Fideln, Gamben, Gitarren, Blockflöten / G. Hellwig, Lübeck — Gamben / E. Koch, Bremen — Fideln, Gamben, Klavichorde / W. Merzdorf, Grötzingen — Cembali, Spinette, Klavichorde / K. H. Mösel-Verlag, Wolfenbüttel — Fideln / J. C. Neupert, Nürnberg — Cembali, Spinette, Klavichorde, Kleinklavier / R. Otto, Neufra bei Rottweil — Blockflöten / E. Pahlmann, Fallersleben — Cembali, Klavichorde / E. Stieber, Tübingen — Blockflöten, Gamben, Geigen, Bratschen / K. Wittmayer, Gartenberg — Cembali, Spinette, Klavichorde

Im Amerikahaus:

K. Sperrhake, Passau — Cembali, Spinette, Klavichorde (1. Stockwerk, Musikzimmer)  
W. Woehl, Soyen — Bauernorgel, Scheithölzer, Blockflöten, Gamben (1. Stockwerk, Zimmer 17)

### NACH DEN KASSELER MUSIKTAGEN

Dienstag, 13. Oktober, 9.00 Uhr, Sitzungssaal des Ständehauses

### Direktorenkonferenz der Kirchenmusikschulen Deutschlands

# Staatliche Gemäldegalerie

IM HESSISCHEN LANDESMUSEUM

Ständige umfassende Schau alter Meister:  
15 Werke von Rembrandt, ferner Gemälde  
von Franz Hals, Rubens, van Dijk, Jordaens u. a.

Im Obergeschoß:  
Mittelalterliche Kunst, Hessische Volkskunst,  
Goldschmiedearbeiten, Gläser, Kostüme des  
17. bis 19. Jahrhunderts, Spielzeug.

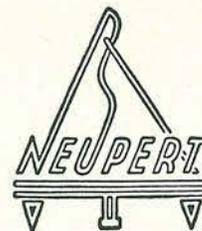
*Geöffnet: Montag bis Freitag 10 – 16, Sonnabend u. Sonntag 10 – 13 Uhr  
Eintritt für Erwachsene – .30, für Studenten und Schüler – .10 DM*

## ARCHIV PRODUKTION

DES MUSIKHISTORISCHEN STUDIOS DER  
DEUTSCHEN GRAMMOPHON GESELLSCHAFT

Die Produktion stilechter und lebendiger Schall-  
platten alter Musik unter Verwendung historischer  
oder rekonstruierter Instrumente bei Mitwirkung  
hervorragender Interpreten

Verzeichnisse liegen in der Musikausstellung im Landesmuseum  
aus und sind ebenso wie Schallplatten für 78 und 33 $\frac{1}{2}$  U/min  
in allen guten Fachgeschäften erhältlich



## SPINETTE / CEMBALI KLAVICHORDE

die weltbekannten Rekonstruktionen des Hauses Neupert,  
das seit über 50 Jahren hervorragende Pionierarbeit auf  
dem Gebiete historischer Tasteninstrumente leistet, werden  
auch in diesem Jahr auf den Kasseler Musiktagen eine  
führende Rolle spielen.

Hören und spielen Sie selbst auf der Ausstellung unsere  
Instrumente. Schönheit in Klang und Form, technische  
und äußere Gestaltung werden auch Sie begeistern!

*J.C. Neupert*

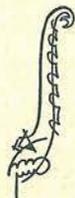
WERKSTATTEN FÜR HISTORISCHE TASTENINSTRUMENTE

B A M B E R G

Am Knöcklein 9-13

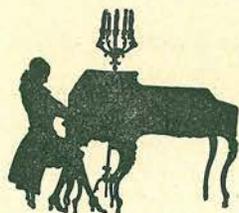
N Ü R N B E R G

Marientorgraben 1



*Kurt Wittmayer*

KLAVICHORD - SPINETT - CEMBALO  
GARTENBERG/WOLFRATSHAUSEN, OBB.

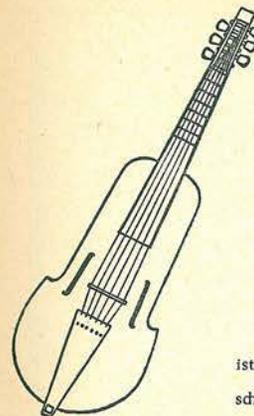


*Erich Pahlmann*

CEMBALO- UND KLAVICHORD-BAU

WERKSTATT FÜR HISTORISCHE TASTENINSTRUMENTE

FALLERSLEBEN · BAHNHOFSTRASSE 10 · FERNSPRECHER 352



## DIE WULF FIDEL

EIN INSTRUMENT FÜR ALTE UND NEUE MUSIK

Die WulfFidel ist das geeignete Streichinstrument für die Haus- und Schulmusik. Schon nach wenigen Tagen kann der Anfänger seine Stimme in einfachen Sätzen spielen. Er hat Freude am sauberen Zusammenspiel und wächst schnell in größere Aufgaben ohne Scheu vor zeitgenössischen Werken. Denn die WulfFidel ist keine Nachahmung der historischen Fidel, die in ihrem Anwendungsbereich beschränkt ist, sondern ein weiterentwickeltes und daher im gewissen Sinne neu geschaffenes Instrument, das mit großer Beweglichkeit des Klanges die Wiedergabe aller musikalischen Stile bis zur Gegenwart gestattet.

Dadurch wird die WulfFidel gerade für das instrumentale Zusammenspiel in Schul- und Hausmusik wichtig. Die bisherige Streicherfamilie (Geigen usw.) setzt so langwierige technische Vorübung voraus, daß die Arbeit der Schulorchester und Spielkreise meist unter bedauerlich geringen Leistungen leidet. Das FidelOrchester kennt diese Schwierigkeiten nicht. Die WulfFidel ist das ideale Instrument für die chorische Übung ebenso wie für das kammermusikalische und solistische Spiel.

## VIER STIMMGATTUNGEN SECHS SAITEN

Große Beweglichkeit im Klang

Schlanker, bläserhafter Ton bei starker Obertönigkeit

Bünde, daher besonders leichte Erlernbarkeit

Feinstimmende Saitenzüge, daher schnelles Einstimmen

Neue Bauart, edle Tonhölzer in Naturfarbe

Sopran (g-g')

130.- DM

Alt (d-d')

145.- DM

Tenor (G-g')

165.- DM

Baß (D-d')

198.- DM

Bogen: In Weißbuche 18.- DM, in Fernambuc 22.- DM

Die Preise der Instrumentenhüllen nennt unser **Fidelblatt**. Es ist kostenlos und gibt weitere Auskunft über die WulfFidel und Ratschläge zur Frage der Zahlungs erleichterung.

**MÖSELER VERLAG WOLFENBÜTTEL**

## Die neuen Bärenreiter-Blockflöten

erfüllen den höchsten Anspruch auf Qualität. Für das häusliche Musizieren, den Musikunterricht und zum chorischen Musizieren für Kammermusikkreise bauen wir einen in Ansprache, Klangfarbe und Intonation einheitlichen

### BLOCKFLÖTENCHOR

nach Vorbildern aus der Hochblütezeit des chorischen Musizierens und zwar jeweils mit alter wie mit neuer Griffweise. Preise zwischen DM 17.50 (Sopran) und DM 144.- (Baß).

Für die Spieler solistischer Literatur der Barockzeit:

### DIE BÄRENREITER- BAROCK- SOLOFLÖTE

(Alt F nur mit der alten Griffweise)

ohne Doppelloch DM 64.-, mit Doppelloch auf der 1. und 2. Stufe DM 71.-

Nur drei von vielen Urteilen:

„Professor Sheck fand die Flöte ausgezeichnet.“ Eine Scheck-Schülerin  
... haben selten so reine und gut ansprechende Flöten gehabt.“ Anneliese Schmolke, Köln  
„Ich kenne keine klangschöneren Flöten als diese.“ Werner Dreisbach, Kierspe

Besonders für Kinder und für den Anfängerunterricht in Haus und Schule bauen wir die

### BÄRENREITER- SCHULFLÖTE

aus einem neuen, in sorgfältigen Versuchen dafür ausgewählten Werkstoff (Colo) hergestellt. Das Material und die Herstellungsart gewährleisten reine Stimmung, hohen Festigkeitsgrad, angenehme Klangfarbe, besonders leichte Ansprache bis in die hohen Lagen durch zwei Oktaven bei einfacher (neuer) Griffweise und trotz all dieser Vorzüge besonders billigen Preis: DM 7.50

Einige Urteile:

... die tonlich einwandfrei zwei Oktaven Tonumfang aufweisen und hinsichtlich der Reinheit und Stimmung den bekannten Bärenreiter-Meisterflöten nicht nachstehen.“ JUNGE MUSIK

„Gerade für den Gruppenunterricht sind sie in ihrer Reinheit eine Wohltat!“ H. W., Aschaffenburg.

„Für den Schulgebrauch ist es die beste und preiswerteste Flöte, die ich bisher finden konnte.“  
W. M., Lütjenwestedt

„Während bei Holzflöten jedes Instrument irgendwie anders ausfallen muß, selbst wenn es serienmäßig hergestellt wird, zeigt die Werkstoffflöte immer gleiche Qualität.“ H. M., Würzburg

Lassen Sie sich die Blockflöten in der Musikausstellung vorführen!

BÄRENREITER- VERLAG KASSEL

## WERKSTATT

### Walter Merzdorf

(17a) Grötzingen (Baden)

Den Freunden meiner Werkstatt kann ich die erfreuliche Mitteilung machen, daß es auch in diesem Jahr gut vorangegangen ist.

Wir arbeiten zu viert, zwei meiner Söhne und noch ein tüchtiger Meister dazu.

Die Kunstpreßstoffdocken mit der Verstellung der Kielträger von oben her bewähren sich sehr gut.

Ich baue die nachfolgenden Modelle:

Klein-Cembalo 1,42 m lang, C-a''' im 8' klingend mit Pianozug und Lautenzug, einfache Ausführung zu DM 910.-

desgl. jedoch 8 und 4', Pianozug und Lautenzug für den 8', Handregister-schaltung, der 4' wird mit Kniehebel geschaltet DM 1100.-

Cembalo Größe II, 2 m lang, A-f''', 8 und 4' sonst wie oben DM 1350.-

Klavichorde, schöner singender Ton:

I. 1.20 m lang, C-f''', 1 chör. DM 550.-  
2 chörig DM 590.-

II. mein Konzertmodell für hohe Ansprüche, F-f''', 5 Oktaven, doppelchörig, sehr ausdrucksvoller Ton  
DM 800.-

Spinett, 5 Eckform (Silbermannmodell)  
C-f''', 8' mit Lautenzug DM 700.-

Virginal, 1,20 m lang. 8' C-f''',  
Lautenzug, dunkler, sehr tragfähiger  
Ton DM 780.-



PETER HARLAN

Burg Sternberg · Lippe

WERKSTÄTTEN-  
SERIENBAU

\*

### DIE FIDEL

zu geringem Preis und zugleich für veredeltste Gambistenansprüche mit leichtester Ansprache und weitem klangvollem Ton

Sopran dge'e'a'd'' 85,- DM  
Tenor 8 va 170,- DM  
Bass g'cead'g' 150,- DM

### DIE NEUE SCHULBLOCKFLÖTE

c'' 3teilig (leicht nachstimmbar) barocke  
Griffweise, 880 Schwingung, 12,- DM  
und andere

### TILL HARLAN - GAMBEN

Tenor 300,- bis 400,- DM  
und andere

### STERNBERG-GITARRE

8saitig G C D G c e a d' oder A D E A  
d g h e' für Generalbassspiel und Lauten-  
Sololiteratur 150,- bis 250,- DM



GÜNTHER HELLWIG  
GEIGENBAUMEISTER  
LÜBECK · IMBURGTOR

VIOLEN DÄ GÄMBÄ  
UND BOGEN  
FÜR HOCHSTE ANSPRÜCHE

WIEDERHERSTELLUNG  
ALTER STREICHINSTRUMENTE

Besuchen Sie mich in der Ausstellung im Hessischen Landesmuseum und hören Sie meine  
Instrumente auf der „Kleinen Musik auf Violen da gamba“ am 10. 10. 1953, um 8.00 Uhr,  
im Vortragssaal des Hessischen Landesmuseums

SOYA

SOYA

Im Rahmen der Kasseler Musiktage 1953 führe  
ich meine Hausmusik-Instrumente in passenden  
Zusammenstellungen und mit einer jedem Lieb-  
haber erreichbaren Hausmusikliteratur vor, u. zw.  
im gesonderten Ausstellungsraum im Amerika-  
haus, Wilhelmshöher Platz, 1. Etage, Zimmer 17

*Täglich um 10 Uhr und um 15 Uhr und nach Vereinbarung*

Wir bringen u. a. mit  
Bauernorgel · Scheithölzer · SOYA-Gamben · SOYA-Blockflöten

HAUSMUSIKVERLAG WALDEMAR WOHL · SOYEN/OBB.

RUDOLF  
SCHULER

Werkstätte für historische Musikinstrumente  
Königsdorf über Wolfratshausen / Oberbayern.

B A U T *Kleine Cembali*, ein- und zweimanualig

*Klavichorde*, auch mit doppelt schwingen-  
den Saitenlängen als Cembalo d'amour

*Kantelen*, Saiteninstrumente für Kinder pent-  
atonisch gestimmt, d'd'' oder d''d'''

RUDOLF OTTO

NEUFRA BEI ROTTWEIL

KUNSTWERKSTÄTTE FÜR BLOCKFLÖTENBAU

20 Jahre im besonderen Dienst der Blockflöte

Klangsinne - Exaktheit - Erfahrung

sprechen aus jedem Instrument

Otto-Blockflöten werden gespielt von Hans-Ulrich Niggemann (Stuttgarter  
Kammermusikreis) und den Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik  
in Stuttgart, ferner von vielen Freunden der Blockflöte im In- und Ausland

# FIDELN

KARL FRANK · FIDELBAU

MITTENWALD

# Werner Bosch

O R G E L B A U

Portativ- und Positiv-Anfertigung

K A S S E L

M O N C H E B E R G S T R A S S E 2 0

# Ernst Stieber

I N S T R U M E N T E N B A U

(14b) T Ü B I N G E N / N E C K A R

\*

Geigen, Bratfchen, Celli,  
Blockflöten, Barock-Querflöten, Barock-Oboen,  
Gamben, Lauten, Gitarren

In meiner Vorführstunde am Montag, 12. Oktober, 8.00 Uhr, trage ich vor:  
Presto und Cigue aus J. S. Bachs Solo-Sonaten für Geige allein und  
feischje Weise aus dem Lou Tamburin von Vidal für Sopranflöte allein.

# Sperrhake Cembali



*Klavichorde · Spinette*

*Werkstätten für historische*

*Tasteninstrumente*

**PASSAU / Bayern**

AUSSTELLUNGSSTAND IM AMERIKAHAUS

**Th. Mollenhauer · Blockflöten**  
AUS EIGENER WERKSTATT

SEIT 1822  
Holzblasinstrumentenbau

**Conrad Mollenhauer · Fulda**  
RHÄBANUSSTRASSE 29



**Herwiga**  
BLOCKFLÖTEN  
(nur echt mit dem Brandkempel)

in ausgezeichneter Qualität

VERTRETER FÜR WESTDEUTSCHLAND:

Fa. Otto Gruoner, Winterbad bei Stuttgart  
Fa. Heinrich Mändl, Markt Schwaben vor München  
Fa. Hans Weiss, Hamburg 36, Hütten 86

**Wilhelm Herwig, Markneukirchen/Sa.**

**Emmo Koch**

WERKSTATT FÜR HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE

FIDELN  
GAMBEN / CLAVICHORDE

BREMEN · UTBREMER RING 89

**EBELOE UND WEGENER**  
CEMBALO · WERKE

**Klavichord · Spinett · Cembalo**

Sämtliche historische Tasteninstrumente (auch  
Anfertigung nach besonderen Wünschen)

Die weitbekannten, wunderbaren Instrumente von her-  
vorragender Qualität und individueller Anfertigungsart.

BRAUNSCHWEIG · Leonhardstraße 1 · Tel. 24983  
HAMBURG · Müggenburger Straße 23 · Tel. 38 8022

# Hortus Musicus

Diese bekannte Ausgabenreihe von Kammermusikheften, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine sorgfältige Auswahl guter vorklassischer und klassischer Sing- und Spielmusik zu erschwinglichen Preisen darzubieten, erzielte in den vergangenen drei Jahren einen Welterfolg. Bisher erschienen etwa  
**120 Hefte**

Als Fortsetzung und Ergänzung bringt die Reihe folgende neuen Hefte:

- |  |   |
|--|---|
| 94 und 95 <b>Joseph Haydn: Divertimenti</b> für Baryton, Viola und Baß (oder andere Instrumente). Herausgegeben von Waldemar Woehl. / II Divertimento 4-6. Part. mit St. DM 4.- / III Divertimento 7-9. Partitur mit Stimmen DM 4.20 | 106 <b>Carl Stamitz: Trio in G-dur</b> für zwei Flöten (oder Flöte und Geige) und Violoncello. Herausgegeben von Friedrich Schnapp. In Stimmen DM 2.80                            |
| 97 <b>Georg Philipp Telemann: Sonate</b> für drei Violinen und Klavier. Herausgegeben von Adolf Hoffmann. Part. mit St. DM 3.-   | 107 <b>Georg Philipp Telemann: Kleine Suite D-dur</b> für fünfstimmiges Streichorchester. Herausgegeben von Hilmar Höckner. Part. DM 2.40, 5 Instr. St. je DM -.60, Cemb. DM 1.20 |
| 98 <b>Joseph Haydn: Quartett in E-dur</b> für Violine I und II, Viola und Violoncello. Herausgegeben von Ernst Fritz Schmid. Part. m. Stimmen DM 3.60  | 108 <b>Georg Philipp Telemann: Streichquartett A-dur</b> . Herausg. von Helmuth Christian Wolff. In Stimmen DM 1.80   |
| 99 <b>Christian Friedr. Witt: Suite in F-dur</b> für drei Blockflöten (Geigen) und Basso continuo. Herausgegeben von Walter Heinrich. Partitur mit Stimmen DM 2.40   | 111 <b>Joseph Wölfl: Sonate d-moll</b> für Violoncello und Klavier. Herausgegeben von Folkmar Längin. Part. m. Stimmen DM 4.80  |
| 101 <b>Johann Helmich Roman: Zwei Sonaten</b> für Querflöte und Basso continuo. Herausgegeben von Kurt Wolfgang Senn. Partitur mit Stimmen DM 3.60   | 113 <b>Wolfgang Amadeus Mozart: Duo B-dur</b> für Violine und Viola. Herausgegeben von Willy Müller-Crailsheim. In Stimmen DM 1.80  |
| 103 <b>Nicolaus Adam Strungk: Sonata</b> für 6 Streichinstrumente und Basso continuo. Herausgegeben von Fritz Stein. Partitur mit Stimmen DM 2.20  | 114 <b>Wolfgang Amadeus Mozart: Duo G-dur</b> für Violine und Viola. Herausgegeben von Willy Müller-Crailsheim. In Stimmen DM 1.80  |
| 104 <b>Carl Stamitz: Concerto in G</b> für Violoncello u. kleines Orchester. Herausgegeben von Walter Upmeyer. Part. DM 5.60, Vc.-Stimme DM 1.-, 5 Instr. St. je DM 1.20, 4 Instr. St. je DM -.40.                                   | 115 <b>Wolfgang Amadeus Mozart: Zwölf Duette</b> für zwei Bassethörner. Ausgabe für Violine und Viola. Herausgeg. von Willy Müller-Crailsheim. DM 3.-                             |

Die Reihe wird fortgesetzt

Jede gutgeführte Musikhandlung legt Ihnen die Hefte zur Ansicht vor

**BÄRENREITER, VERLAG KASSEL UND BASEL**

## FREUDE AM SINGEN UND SPIELEN DURCH:

### Thilo Cornelissen: Der Kreis

- Volksliedersammlung für Singstimmen und Klavier (oder andere Instrumente) . . . 4.-  
Melodie (Taschen) Ausgabe mit Kanonanhang und Gitarrebezeichnung . . . 1.80

### Walter Gerwig: Das Spiel der Lauteninstrumente

- Heft 1 Die Lehre des einstimmigen Spiels . . . . . 2.50  
Heft 2 Das mehrstimmige Spiel . . . . . 2.50

In Vorbereitung:

Heft 3 Liedbegleitung - Heft 4 Generalbaß-Spiel

\*

Dazu Beihefte für das Zusammenspiel (Blockflöten - Geigen - Lauteninstrumente):

- Spielbuch 1 Gerwig, Alte und neue Musik . . . . . 2.50  
Spielbuch 2 Rein, 2 Volkslied/Variationen . . . . . 1.50  
Spielbuch 3 Gerwig, Volkslied und Laute NEU! . . . . . 2.50

### Ernst Pätzold: Das erste Geigenbuch

Das Schulwerk: Vier Hefte (vom Singen ausgehend) . . . . . je 2.50

Die Beihefte:

- Das Bachbüchlein für die Geige, mit Klavier . . . . . 2.50  
Gerhardt, Spielmusik für drei Violinen . . . . . 1.50  
Jode, Singt und geigt! Volks- und Kinderlieder in ganz leichten Sätzen für Singstimmen und Geigen NEU! . . . . . i. Vorb.  
Lerich, Trio für Altblockflöte und zwei Geigen . . . . . 2.50  
Rein, Zehn Spielstücke für Geige allein . . . . . 2.-  
Telemann, 15 Stücke, mit Klavier . . . . . 2.50  
Telemann, Heldenmusik, mit Klavier . . . . . 2.50

### Ferdinand Enke: Zusammenspiel für Blockflöten

- Heft 1 Enke, Alte Kanons und Spielstücke für 2 Flöten . . . . . 1.50  
Heft 2 Enke, Alte Kanons und Spielstücke für 3 und 4 Flöten . . . . . 1.50  
Heft 3 Wohlgemuth, Kleine Flötenstücke alter Meister für Flöte und Klavier . . . . . 2.50  
Heft 4 Peter, Spielmusik aus vier Jahrhunderten für 1-4 Flöten . . . . . 2.50  
Heft 5 Lerich, Kleine russische Suite für 3 Flöten . . . . . 1.50  
Heft 6 Lerich, Suite für 3 Flöten . . . . . 1.50  
Heft 7 Lerich, Serenade für Flöten-Quartett . . . . . 1.50  
Heft 8 Moderne Kompositionen für mehrere Flöten . . . . . i. Vorb.  
Heft 9 Lerich, Trio für Altflöte und 2 Geigen . . . . . 2.50  
Heft 10 Baumann, Sonate für 3 Flöten NEU! . . . . . 2.50

\*

Weitere Hefte in Vorbereitung! Durch jede Musikalienhandlung!

**ROBERT LIENAU BERLIN, LICHTERFELDE**

NEUERSCHEINUNG:

**Ammann, Lehrgang des Geigenspiels, Teil I - III** . . . . . 6.-  
Eine, nach den Erkenntnissen und Bedürfnissen moderner Unterrichtsmethoden aufgebaute neue Violinschule mit Spielgut für zwei Violinen aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

## Violinmusik des Barock

SONATEN UND KONZERTE FÜR VIOLINE UND KLAVIER

Albinoni, T. Sonate in <i>a</i> moll (B. Paumgartner) . . . . .	3.80
Antonii, Pietro degli 3 Sonaten (B. Paumgartner) . . . . .	5.40
Gluck, Chr. W. Concerto in <i>G</i> dur (H. Scherchen) . . . . .	5.-*
Manfredini, Fr. op. 3 Nr. 10 Concerto X für 2 Violinen u. Klavier (B. Paumgartner) . . . . .	4.50*
Tartini, G. Concerto in <i>E</i> dur (H. Scherchen) . . . . .	4.-*
Torelli, G. op. 8 Nr. 9 Concerto in <i>e</i> moll (B. Paumgartner) . . . . .	3.80*
Vivaldi, A. Konzert in <i>G</i> dur (F. Kühler und K. Herrmann) . . . . .	2.60*

\* auch mit Orchesterbegleitung lieferbar

VERLAG HUG & CO. ZÜRICH

Auslieferung Rudolf Erdmann, Postschließfach 461 Wiesbaden



MAX HIEBER · Musikverlag

MÜNCHEN 2 · AM DOM

KAUFINGERSTRASSE 23

Josef Schloder:	<b>DAS GEIGENSPIEL</b> Violinschule in zwei Bänden. Band I, Heft 1 DM 3.-, Band I, Heft 2 und 3 je DM 4.50; Band II, Heft 1 und 2 je DM 4.50, Band II, Heft 3 DM 6.-
Paul Bleier:	<b>CELLOSCHULE</b> Einführung in das Cellospiel. Heft I DM 5.-; Heft 2 in Vorbereitung
Paul Bleier:	<b>VIOLASCHULE</b> Kurzlehrgang des Violaspiels für Geiger . . . . . DM 3.50
Raba - Moser:	<b>FUNDAMENTALE VIOLINTECHNIK</b> Violin-Etüden. Band I und II, je ca. 70 Seiten, je ca. . . . . DM 5.-
Oscar von Pander:	<b>MUSIKFORMEN</b> Das Bändchen möchte nicht nur dem ausgebildeten Musiker, sondern auch dem Laien unter den Musikliebhabern ein Leitfaden durch die Grundbegriffe der musikalischen Komposition sein. 108 Seiten . . . . . DM 4.80
Friedrich Sertl:	<b>MÜNCHENER PETERSTURMMUSIK</b> für Bläser. Heft I und II je DM 4.-, Heft III in Vorbereitung

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung - Prospekte bitte anfordern!

## Stunden mit den Meistern

für Klavier. Band I-V je DM 3.50

Ausgewählte Stücke alter und neuer Meister, progressiv geordnet, mit ausführlichen Erklärungen über Form, Inhalt und Ausdruck.

BERINGER

## Praktische Klavierschule

komplett DM 10.-

BERINGER

## Tägl. - technische Studien für Klavier

DM 7.-

An vielen Konservatorien und Musikschulen im Gebrauch.

## Schöne Melodien klassischer Meister

für Violine und Klavier. Band I und II je DM 3.50

## Schüler-Konzerte

für Violine und Klavier von Kühler - Portnoff - Rieding - Sitt etc.

O. SEVCIK

## Studienwerke

für Violine, Violoncello und Viola

Verlangen Sie  
bitte ausführliche Kataloge!

Bosworth & Co., Köln

OTTO JOCHUM

## Aus unserem Singschulgarten

Neuausgabe in Sammelheften

### 1. Heft: Im Reigen des Jahres

54 unbegleitete Volksweisen für 2 bis 3 gleiche Stimmen.

### 2. Heft: Heitere Muse

18 begleitete Volksweisen für 1 bis 3 gleiche Stimmen.

### 3. Heft: Um Liebe und Wiege

30 begleitete und unbegleitete Volksweisen für gleiche Stimmen.

### 4. Heft: Ständelieder

Begleitete u. unbegleitete Volksweisen für gleiche Stimmen.

Jede Partitur DM 8.-, Singpartituren je DM -.25 und DM -.40.

## Schulmusik

Herausgegeben vom Verband der Lehrer für Musik an den Höheren Lehranstalten in Bayern.

### Bayerisches Liederbuch

1 bis 3 stimmige Liedsätze teilweise mit Instrumenten u. Spielstücke. DM 4.50.

### Chorbuch für gemischte Stimmen

für die höheren Schulen. 134 geistliche und weltliche Chöre alter u. zeitgenössisch. Meister. DM 7.80.

### Musikkunde Teil I

Lebensbilder großer Meister - Werklehre - Die menschliche Stimme. DM 6.20.

ANTON BOHM & SOHN  
AUGSBURG



Beiträge zur Musikerziehung

ELSE SCHMUCKER

## Schule und musisches Leben

Die Verfasserin fordert die musische Bildung nicht als Beiwerk, sondern als Fundament der gesamten Erziehung . . . . . DM 1.00

HILDEGARD TAUSCHER

## Praxis der rhythmisch-musikalischen Erziehung

Eine praktische Anleitung für Lehrer und Musikerzieher zu einem lebendigen, schöpferischen Umgang mit der Musik mit Schülern aller Altersstufen sowie mit Musikstudierenden . . . . . DM 3.60

So urteilt die Presse:

„Jede Zeile der Bücher spricht aus der Praxis für die Praxis . . . Schriften, die nicht nur den Musiklehrer angehen, sondern jeden Erzieher!“

Verlag Carl Merseburger  
Berlin - Darmstadt



# Unterrichtswerke

## INSTRUMENTALMUSIK

**Boris Blacher**  
Op. 14 Zwei Sonatinen für Klavier . . 2.50  
Op. 37 Ornamente. Sieben Studien  
über variable Metren für Klavier . . 4.-  
Op. 39 Sonate für Klavier . . . . . 4.-

**Werner Fussen**  
Op. 11 Zweite Sonatine für Klavier . . 2.-

**Wilhelm Kempff**  
Musik des Barock und Rokoko  
für Klavier  
8 Bearbeitungen von J.S. Bach u. Mozart  
einzeln 1.50 bzw. 1.80

**Rudolf Wagner-Régeny**  
Klavierstücke für Gertie (5 kl. Stücke) 3.-

**Max Reger**  
Op. 93 Suite im alten Stil für Violine  
und Klavier  
Nr. 1 Präludium . . . . . 2.50  
Nr. 2 Largo . . . . . 1.50  
Nr. 3 Fuge . . . . . 3.-

Op. 103 A Suite a-moll (Hausmusik)  
Sechs Stücke für Violine und Klavier  
mit der bekannten „Aria“ komplett 6.-  
Op. 103 B Zwei Sonaten für Violine  
u. Klavier Nr. 1 d-moll, Nr. 2 A-dur je 4.50

**Johann August Sixt**  
Drei Trios für Violine, Violoncello und  
Klavier, herausg. von Erich Fischer  
Nr. 1 D-dur, Nr. 2 G-dur, Nr. 3 Es-dur je 4.50

**Hugo Hermann**  
Op. 13 Kleine Kammermusik im alten  
Stil für Streichquartett und Klavier  
Klavierauszug und Stimmen kompl. 10.-

## VOKALMUSIK

**Händel-Renaissance**  
15 Arien in freien Bearbeitungen von  
Felix Günther . . Einzelausgabe je 1.80

**Yrjö Kilpinen**  
Op. 75 Sommerregen. Sechs Lieder  
nach Gedichten von Albert Sergel  
mittel 4.-

**Max Reger**  
Op. 76 Schlichte Weisen Bd. I Nr. 1-15  
mittel, komplett 4.-

**Johann August Sixt**  
12 Lieder. Musikalische Einrichtung  
und textliche Überarbeitung von  
Erich Fischer . . . . . 3.50

Verlangen Sie unsere neuen  
Spezialverzeichnisse (1.7.1953)

ED. BOTE & G. BOCK  
BERLIN - WIESBADEN

# BAUSTEINE

FÜR MUSIKERZIEHUNG UND MUSIKPFLEGE  
HERAUSGEGEBEN VON FRITZ JÖDE

## WERKREIHE

FRITZ JÖDE

Die Musikantenfibel. Ein Weg zur Melodie. Mit  
vielen vierfarbigen Illustrationen von Heiner  
Rothfuchs. B 109 DM 2.40  
Einführungsheft „Das kann ich auch“ B 9 DM 2.40

FRITZ JÖDE

Der Singkreisel. Kanons für alle Gelegenheiten  
des Lebens. 62 Seiten, brosch. B 101 DM 2.40

FRIEDRICH ZIPP

Kein schöner Land. Kleinste Volksliedkantaten  
in einfachster Besetzung mit Blockflöten, Geigen  
und Triangel. B 102 DM 2.-; ab 5 Expl. je DM 1.50

GÜNTER BIALAS

Die alte Weise im neuen Satz. Für gemischten  
Chor zu drei Stimmen. B 103 DM 1.50; ab 10 Expl.  
je DM 1.20

CESAR BRESGEN

Die Bettlerhochzeit. Eine kleine Kantate zum  
Singen und Spielen mit Schullflöten, Triangel,  
Tamburin und Trommel. B 104 DM 1.50; ab  
5 Expl. je DM 1.20

EBERHARD WERDIN

Kommt, ihr G'spielen. Volkslieder zum Singen  
und Spielen mit allerlei Instrumenten (Blockflöte,  
Geige, Schlaginstrumente). B 105 DM 1.80; ab  
5 Expl. je DM 1.50

GERHARD MAASZ

Klingende Jahreszeiten. Kleine Liedvariationen  
für Gesang, Schullflöte und Geige. B 106 DM 1.50;  
ab 5 Expl. je DM 1.20

CESAR BRESGEN

Sonne, Sonne scheine. Lieder zum Singen und  
Spielen für Kinder-, Jugendchor und beliebige  
Instrumente. B 115 DM 2.50; ab 5 Expl. je DM 2.-

TWITTENHOFF - KAESTNER

Das erste Spiel auf der Schullflöte. Spielanweisung  
für die C-Blockflöte mit deutscher und originaler  
(barocker) Griffweise. B 108 DM 2.80

FRITZ REUSCH

Elementares Musikschaffen. Wir finden Melodien  
und Begleitformen (Tonraumbuch Teil I). B 110  
DM 3.90

FRITZ REUSCH

Das Christkindelspiel. Ein Weihnachtsspiel für  
Kinder zum Singen und Spielen mit 2 und 3 Melo-  
die-Instrumenten. B 113 DM 1.50; ab 5 Expl. je  
DM 1.20

HELMUT BRÄUTIGAM

Tänzerische Spielmusik. Für 2 Flöten (auch Sopran-  
und Altblockflöte), 2 Violinen und Cello (Baß).  
B 111 Partitur und Stimmen DM 3.-; Stimmen  
einzeln je DM -.60

RICHARD RUDOLF KLEIN

Das Bauernjahr. Zwölf Bauernregeln zum Singen  
und Spielen mit 1 bis 2 -ingstimmen und 1 bis 2  
Geigen. B 112 DM 1.80; ab 5 Expl. je DM 1.50

FELICITAS KUKUCK

Komm, wir wollen tanzen. Neue Jugendtänze für  
ein und mehr Instrumente. Tanzanweisungen von  
Karl Lorenz und Thilde Lorenz-Ringlage. B 114  
DM 1.80; ab 5 Expl. je DM 1.50

PAUL HINDEMITH

Wer sich die Musik erkiest. Sing- und Spiel-  
musik für die Jugend zusammengestellt von Fritz  
Jöde. B 107 Partitur DM 2.70, Stimmen (5) je  
DM -.60, Singpartitur DM -.60

Bitte verlangen Sie den ausführlichen Bausteine-Sonderprospekt

VERLAG JUNGE MUSIK • B. SCHOTT'S SÖHNE • MAINZ



Aus der Arbeit des Verlages

OTTO VON IRMER

Ein Weg zum  
Musizieren am Klavier

Zwei Bände je DM 6.50

\*

WILHELM ISSELMANN

Schule des Geigenspiels

Teil I und II je DM 7.-

und die

Spielbücher

\*

MIES - SCHNEIDER

Musik im Umkreis  
der Kulturgeschichte

Ein Tabellenwerk aus der Geschichte  
der Musik, Literatur, bildenden Kunst,  
Philosophie und Politik Europas.

Teil A und B zusammen DM 7.50

P. J. TONGER  
MUSIKVERLAG  
RODENKIRCHEN/KÖLN

HEINRICHSHOFEN'S  
NEUE AUSGABEN

für den Musik-Unterricht  
für die rhythm. Erziehung  
für Schulmusik  
und für geselliges Musizieren

DER MUSIKKREIS

herausgegeben von Hilmar Höckner  
mit Kompositionen von Fr. de Bour-  
guignon, H. Degen, H. Erpf u. a.

VIVA LA MUSICA

bringt wertvolles Musiziergut aus  
alter und neuer Zeit unter Mitwir-  
kung von A. Fecker, W. Schneider,  
F.A. Wolpert u. a. für Schulorchester  
und für das gesellige Musizieren

DIE SCHULMUSIK

enthält Werke unserer Klassiker in  
neuzeitlichen Bearbeitungen von  
W. Schneider und W. Twarz

Ausgaben alter und neuer

BLOCKFLÜTENMUSIK

unter Mitwirkung von W. Keller,  
R. R. Klein, W. Schneider, W. Twarz,  
W. Unger und Dr. E. Valentin

FÜR UNTERRICHT UND  
RHYTHMISCHE ERZIEHUNG

Harlan-Valentin, Die Fidel-Fibel,  
Lehrbrief und Spielbuch  
Rohwer, Rhythmische Erfin-  
dungsspiele  
Kropholler, Blockflöten-Duos  
zur Übung

Schäfer, Klingende Kinder-  
welt, Kinderlieder aus Deutsch-  
land, England und Frankreich für  
Klavier leicht gesetzt

Schneider, Die Klavierfibel  
mit den Ergänzungsheften »Kin-  
derland«, »Firalala« und  
»Heiße, wer tanzt mit mir«  
Twarz, Unser Weg, eine Schule  
des Violinspiels und des Musizierens  
in drei Heften

Verlangen Sie unser  
neues Gesamtverzeichnis 1953

HEINRICHSHOFEN'S VERLAG  
Wilhelmshaven, Handelshof

BÉLA BARTÓK

„MIKROKOSMOS“

Das Standard-Werk

Band I-III á 3.50 Band IV-VI á 5.-

32 KLAVIERSTÜCKE

(Aus der Sammlung „Für Kinder“) Ausgewählt und eingeleitet von  
Prof. Erich Doflein DM 3.50

Diese Klavierstücke zählen zu den  
besten Klavierkompositionen für den  
Anfänger, die je geschrieben wurden

Boosey & Hawkes G. m. b. H. Bonn/Rhein, Hausdorffstraße 15

SIEBERT, FRIEDRICH

Schlesische Volksweise

Variationen über ein schlesisches Volkslied für  
Streichorchester. Aufführungsdauer: 4 1/2 Minuten.  
Partitur DM 3.-, Stimmen . . . . . DM 2.50

SCHEINPFLUG, PAUL

Altenglische Liebeslieder

aus dem Elisabeth-Zeitalter nach alten Lauten-  
tabulaturen f. Sopran mit Begleitung von Streich-  
quartett, Oboe und Cembalo (Klavier).  
1. Come again (Kehr zurück) 2. Dear, if you change  
(Teure, wenn du gehst) 3. As Flora slept (Als Flora  
schief) 4. Sleep, sleepe (Schlaf, schlaf) 5. Phillis  
Partitur und Stimmen . . . . . DM 10.-

PACHERNEGG, ALOIS

Sonate in C für Cello und Klavier

Opus 45 DM 5.-  
„Ein glänzendes Stück, inspiriert, hochinteressant und  
wirkungssicher, weil urmusikantisch. Das beste Werk  
dieser Art, welches ich seit Jahren zu hören be-  
kommen habe.“ Prof. O. Siegl, Musikakademie Wien.



PACHERNEGG, ALOIS

Neue allgemeine Musiklehre

Das Handbuch für jeden Musikliebhaber. Unent-  
behrlich neben jedem theoretischen Lehrbuch. Klar,  
flüssig und leicht faßlich geschrieben mit zahlreichen  
Notenbeispielen. Ein zuverlässiges Hand- und Orien-  
tierungsbuch über alle wissenswerten und notwen-  
digen Grundbegriffe der Musik. DM 2.50

OTTO WREDE · REGINA-VERLAG · WIESBADEN

# Musikverlag zum Pelikan

ZUERICH (SCHWEIZ)

Für Klavier, zweihändig

Rein, Walter / Spielbuch für Gisela, 39 Klavierstücke für den Anfang DM 3.50

Stimme und Gegenstimme am Klavier  
Kleine französische Inventionen von Jean Leclerc herausg. von R. Schodt/J. Schwarz DM 2.20

vierhändig

Rein, Walter / Spielbuch für Klavier zu vier Händen für Kinder DM 2.50

Für Blockflöte

Fröhliche Tanzweisen für Blockflöten und kleines Schlagwerk gesetzt von Hans Bergese, ausgewählt von Rudolf Schodt DM 1.30

## WEIHNACHTSMUSIK

Klavier

Rein, Walter / Singet und Klinget, Weihnachtliche Präludien und Lieder DM 2.80

Violine und Klavier

Musizierbüchlein für die Weihnacht  
Weihnachtsweisen aus alter und neuerer Zeit herausgegeben von Hans Oser DM 3.50

Für Blockflöte

Hausbüchlein für Weihnachten / 24 Lieder für Singstimmen und Sopran/Blockflöten herausgegeben von E. Hörler und R. Schodt DM 1.30

Hausbüchlein für Weihnachten / 24 Lieder für Singstimmen, Sopran/Blockflöten u. Klavier herausgegeben von E. Hörler u. R. Schodt DM 2.70

Zu beziehen durch den Buch- und Musikalienhandel

HAYDN · PH. E. BACH · PRAETORIUS · VIVALDI

## NAGELS MUSIK-ARCHIV

für jeden Musikfreund



Die weltbekannten blauen Hefte mit Meisterwerken der Instrumental- und Vokalmusik des 15. bis 18. Jahrhunderts. Diese Reihe bietet in bisher rd. 180 Heften eine Fundgrube köstlicher Kleinodien alter Musik.

Vorrätig in jeder guten Musikhandlung · Verzeichnis' kostenlos

NAGELS VERLAG KASSEL

· MOZART · PURCELL · GIBBONS ·

· STAMITZ · CORELLI · BOCCHERINI · TELEMANN · HÄNDEL · FASCH · BUXTEHUDE ·

ZUM WEIHNACHTSFEST 1953

## Sufani

Ein Hausbuch weihnachtlicher Musik herausgeb. von Johannes Hatzfeld

140 Seiten, 19x27 cm, DM 10.50

Das seit Jahren bekannte und beliebte Buch liegt nun in erweiterter und verbesserter Neuauflage vor. Neben Volksliedern aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Böhmen, Flandern und Italien enthält es viele Originalbeiträge, u. a. die Zyklen von Peter Cornelius und Joseph Haas. Mit Bearbeitungen für alle Arten häuslichen vokalen u. instrumentalen Musizierens sind vertreten die Komponisten Berthe, Hatzfeld, Humpert, Kraft, Lemacher, Mies, Philipp, Rüdinger, Schroeder u. a.

JULIUS VAN NUFFEL

## Altvlämische Weihnachtslieder

Für drei gleiche Stimmen

Singpartitur DM -.80

... hier tritt uns ein moderner Orlando di Lasso entgegen mit seiner Weltweite und Formkraft. Er faßt alle modernen Strömungen zusammen, Niederländisches und Südliches, Französisches und Deutsches und bringt sie auf den gemeinsamen Nenner: Gregorianik ..."  
Musik und Altar

AUGUST BLANK

## Gia, Weihnacht

Drei Gesänge für Oberchor  
(drei- bis vierstimmig)

Inhalt: Advent | Die Maier all erblähen | Jetzt wird die Welt recht neu geboren. Part. DM 3.50, Stimmen je DM -.40.

... Da immer mehr Chöre mit Oberstimmen, seien es Schola, Kantorei, Sängerknaben oder Kinderchöre, in Erscheinung treten, ist ein fühlbarer Mangel an Literatur für diese Kreise ... so sind diese Neuerscheinungen besonders zu begrüßen ..."  
Im Dienste der Kirche



MUSIKVERLAG SCHWANN  
DUSSELDORF

## Neue Sing- und Spielmusik

### Bräutigam

Zwölf Kanons, op. 41 . . . . . DM 1.-  
1. Erde, heilige Mutter - 2. Nun sing frisch zu  
3. Gott ist Quell und Meer - 4. Halalali, Musikanten - 5. Am Morgen - 6. Aale gib'ts heut nicht zu essen - 7. Sollt' alle Lieb' und alle Güt' auf Erden - 8. Hörst du nicht die Glocken klingen - 9. Komm, Abend - 10. Zum neuen Jahr! - 11. Weihnatskanon - 12. Wein, Bier oder Pfirsichbowle

### Lahusen

Kleine Pfeifermusik zum Blasen, Fiedeln und Tanzen für 2 Instrumente (Flöten, Blockflöten, Oboen, Klarinetten od. Geigen). DM 2.-

### Sollt ich meinem Gott nicht singen

44 Lieder zum Singen und Spielen im Jahreskreis für eine oder mehrstimmigen Gesang, Blockflöten, Streich- oder Blasinstrumente. Neu gesetzt von Magda von Fritsch unter Mitwirkung von Wilhelm Mohr . . . . . DM 1.-

### Für Weihnachten

#### Bräutigam

4 kleine Weihnachtsmotetten für gem. Chor.  
1. Und unser lieben Frauen - 2. Still, still, still - 3. Auf, auf! Ihr Buben - 4. Singet frisch und wohlgemut  
Chorpart. Nr. 1-3 je DM -.25, Nr. 4 DM -.50

#### Pillney

Weihnachtliche Hausmusik, nach alten Weihnachtsliedern. Für Klavier 4-händig DM 3.50  
„Musikalisch hochstehende und echt weihnachtlichen Geist ausstrahlende Hausmusik.“  
(Zeitschrift für Musik)

#### Strohbach

Vier kleine Weihnachtslieder, für Gesang und Klavier. . . . . DM 1.80  
1. Was ist das nur heut - 2. Laßt, ihr Hirten  
3. Alle fangt an - 4. Lieb' Nadttigall.  
„Das ist das schönste Werk unter der neuen Weihnachtsmusik dieses Jahr.“ (Prof. Fr. Jöde)

BREITKOPF & HÄRTEL  
WIESBADEN

# Chor-Archiv

Das CHOR-ARCHIV ist ein Gegenstück auf vokalem Gebiet zu den großen Reihen von Neuausgaben alter Instrumentalmusik wie „Hortus musicus“, „Nagels Musik-Archiv“ und „Bärenreiter-Editionsreihe“, in denen vorwiegend Musik für Instrumente aller Art vom Mittelalter bis zur Klassik bereitgestellt ist. Das CHOR-ARCHIV bringt sorgfältig ausgewählte Chormusik, zum Teil auch mit Instrumenten, unter Heranziehung erfahrener Herausgeber. Ein stark ermäßigter Subskriptionspreis erleichtert die Anschaffung der Hefte für Handbibliotheken. Zweckmäßige Stimmenausgaben und Mengenrabatt für den Chorbezug von a cappella-Werken machen das CHOR-ARCHIV zu einer idealen Gebrauchsbibliothek. Das CHOR-ARCHIV ist in sorgfältiger Quellenarbeit herausgegeben.

**Georg Philipp Telemann: Der 117. Psalm** „Auf, lobet den Herrn, alle Heiden“ für vierstimmigen gemischten Chor, zwei Violinen und Generalbaß (Valentin) BA 2900. Partitur DM 2,40, Chorpartitur DM -.80, Violinen je DM -.50, Generalbaß DM -.80

**Heinrich Schütz: Ich weiß, daß mein Erlöser lebet.** Sechsstimmige Motette (Moser) BA 985. DM 1,40\*

**Heinrich Schütz: Singet dem Herrn ein neues Lied.** Der 98. Psalm für achttimmigen Doppelchor aus den „Psalmen Davids, 1619“ (Thate) BA 2398. DM 2,40\*

**Carl Friedrich Zelter: Die Gunst des Augenblicks.** Kantate nach Worten von Schiller für 4 Solostimmen, Chor und kleines Orchester (Müller/Blattau) BA 1131. Partitur DM 3.-, Instrumentalstimmen je DM -.30

**Henry Purcell: Singt, o singt dem Herrn.** Anthem für Soli, Chor und Orchester (Just) BA 2901. Partitur DM 4,20, Chorpart. DM 1,60, 4 Instrumentalstimmen je DM -.50

**Heinrich Schütz: Der 100. Psalm** „Juchzet dem Herrn alle Welt“ für zwei vierstimmige Chöre (Huber) BA 480. DM 1,80\*

## IN VORBEREITUNG:

**Leonhart Schröter: Wo der Herr nicht das Haus bauet.** Der 127. Psalm, zu acht Stimmen für zwei Chöre (Hofmann) BA 625. DM 1,80\*

**Samuel Scheidt: Ein feste Burg,** Motette für zwei vierstimmige Chöre (Mahrenholz) BA 691. Partitur DM 2.-, 2 Chorstimmen je DM -.60

**Samuel Scheidt: Christe, der du bist Tag und Licht.** Motette für zwei vierstimmige Chöre (Mahrenholz) BA 759. Partitur DM 3.-, 2 Chorstimmen je DM 1,20

**Samuel Scheidt: In dulci jubilo.** Motette für zwei vierstimmige Chöre und zwei Klarinetten ad lib. (Mahrenholz) BA 692. Partitur DM 1,80, 2 Chorstimmen je DM -.50

**Carl Friedrich Zelter: Johanna Sebus.** Nach dem Gedicht von Goethe für Singstimmen (Soli und Chor) und Klavier (oder für Flöte und Streicher) (Müller/Blattau) BA 2902

**Paul Kugelman: Sieben teutsche Liedlein** aus Paul Kugelmans Sammlung 1558 (Engel) BA 963

**Melchior Franck: Dank sagen wir alle Gott.** Weihnachtsmusik zu sieben Stimmen für 2 Chöre a cappella (Peters/Marquard) BA 624. Partitur DM 1,80, 2 Chorstimmen je DM -.60

**Leonhard Päminger: Weihnachtsmotette** „Exijt edictum a Caesare Augusto...“ für fünfstimmigen Chor a cappella (Zimbauer) BA 1084. DM 2,40\*

**Kaspar Othmayr: Geistliche Lieder zu vier Stimmen.** 1546 (Ameln) BA 834. DM 2,80\*

**Rogier Michael: Die Geburt unsers Herren Jesu Christi** nach den Evangelisten Lukas und Matthäus, anno 1602. Für Evangelisten und gemischten Chor a cappella (Osthoff) BA 1207. Partitur DM 3.-, Chorheft DM 1,20

*Die Reihe wird fortgesetzt!*

Bei Subskription der Reihe: 10% Ermäßigung / \* = Bei Chorbezug: Ab 10 Exempl. Mengenpreise

**BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL**

Aus der Reihe  
„Geistliche Konzerte und Chorwerke“

Heft 7

**LEONHARD LECHNER**

(1553 – 1606)

## Ausgewählte Chorgesänge

für vier bis fünf Stimmen

48 S., kart. DM 3,60, ab 10 Expl. DM 3,20

Lechner ist nach den neueren Forschungen als der größte deutsche Chorkomponist vor Heinrich Schütz erkannt worden. Seine Werke mit deutschem Text stellen einen sehr wesentlichen Beitrag zur Evangelischen Kirchenmusik des ausgehenden 16. Jahrhunderts dar.

## Chorbuch zum Gemeindelied

Heft 1 Advents- u. Weihnachtslieder 2. Aufl. 32 S. 40, kt. DM 1.-; ab 10 Expl. DM -.90

Heft 2 Chorgesänge zu Neujahr u. Epiphania 16 S. 40, kt. DM 1,60; ab 10 Exemplaren je DM 1,40

Heft 3 Passionsgesänge für gem. St. 24 Seit. 40, kt. DM 2.-; ab 10 Expl. je DM 1,80

Heft 4 Chorgesänge zu Ostern und zu Himmelfahrt. 32 S. 40, kt. DM 2,75; ab 10 Expl. je DM 2,20

Heft 5 Chorgesänge für Pfingsten und Trinitatis. 24 S. kt. DM 2,40; ab 10 Expl. DM 2,10

Heft 6 Chorgesänge zu den kleinen Festen 24 S. kt. DM 2,40; ab 10 Expl. DM 2,10

Heft 7 Chorgesänge zu den Jahres- und Tageszeiten. 48 S. kt. DM 3,60; ab 10 Expl. DM 3,20

Sonderdruckreihe der wichtigsten und geeignetsten mehrstimmigen Sätze zum praktischen Gebrauch. Die Auswahl zieht bewußt die schlichten Kantionalsätze den kunstvollen Motettenbearbeitungen vor, aber auch das Chorlied wird berücksichtigt.

## Das gefungene Bibelwort

je Heft 2,40; ab 10 Expl. je 1,70;

ab 25 Expl. je DM 1,45

Sonderdruckreihe a-cappella-Werke. Bisher erschienen 25 Hefte á 16 Seiten Umfang. Den Chorleitern bietet die Reihe neue und reizvolle Aufgaben, aber auch zum häuslichen Musizieren ist sie gedacht.

Alle Sonderdruckreihen werden zusammengestellt aus dem

## Handbuch der deutschen evangelischen Kirchenmusik

herausgegeben von Konrad Ameln, Christhard Mahrenholz und Wilhelm Thomas unter Mitarbeit von Carl Gerhardt. Bisher erschienen 43 Lieferungen, wird laufend fortgesetzt.

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen



*in 4 Bänden, bietet den Chören, was sie brauchen*

## NAGELS MÄNNERCHORBUCH

herausgegeben von Herbert Weitemeyer

*ist ein Griff in eine noch unerschlossene Fülle:*

38 Chöre der vorklassischen Zeit, 28 Originalkompositionen der Klassik und Romantik, 204 zeitgenössische Liedsätze zu alten und jüngeren Volkliedern und konzertante Stücke, davon 71 ganz neue Kompositionen

## NAGELS MÄNNERCHORBUCH

*bekannt sich zum guten Alten und zum guten Neuen. Aus der Männerchorbewegung herausgewachsen, ist es für die Praxis bestimmt. Es überschreitet nicht die gewohnte Leistungsfähigkeit der Chöre, ist preiswert und zu günstigen Bedingungen erhältlich.*

Jeder Band kart. DM 4,50, Ganzl. DM 6,80

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung. Probest. u. Ansichtsendungen auf Anford.

**NAGELS VERLAG KASSEL**



## SAMMLUNG LEICHTER CHORMUSIK

Herausgegeben von Adolf Strube

### Die Wochenlieder

O gläubig Herz für zwei- und dreistimmigen Frauen- oder Kinderchor · 90 Tonsätze  
Komm, Gott Schöpfer für drei- und vierstimmigen gemischten Chor · 85 Tonsätze

Zweifarbendruck · DM 4.80 · Ganzleinen DM 6.20 · Prüfungsexemplare der brosch. Ausgabe zu DM 3.—  
nur direkt vom Verlag

#### Vorzüge der Wochenlied Chorbücher:

1. Leichte Ausführbarkeit, Beachtung natürlicher Stimmgrenzen, lebendige Stimmführung.
  2. Praktische Textunterlegung, die den Wechselgesang mit der Gemeinde ermöglicht, kein Umblättern.
- Alte Tonsätze von Johann Crüger, Hans Leo Haßler, Lukas Osiander, Michael Praetorius, Johann Hermann Schein, Melchior Vulpius.  
Neue Tonsätze von Otto Abel, Helmut Barbe, Hans Chemin-Petit, Ernst Otto Göring, Walter Hennig, Armin Knab, Friedrich Metzler, Johannes Petzold, Theophil Rothenberg, Adolf Strube, Eberhard Wenzel, Fritz Werner, Friedrich Zipp.

VERLAG CARL MERSEBURGER · BERLIN - DARMSTADT



## EINE GANZE MUSIKBIBLIOTHEK

ersetzt das unentbehrliche praktische Nachschlagewerk für jeden Musikfreund

### Die Musik in Geschichte und Gegenwart

Die erste große deutsche Musikzyklopädie in lexikalischer Form enthält das ganze heutige Wissen über die Musik und ihre Grenzgebiete. Herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Blume unter Mitarbeit von etwa 400 Fachgelehrten aus allen Gebieten der Musikforschung des In- und Auslandes

Umfang: Etwa 8 Bände zu je 1000 Seiten in Lieferungen (jährlich 6-8).  
Zehn Lieferungen ergeben einen Band. Subskriptionspreise: Für jede  
Lieferung DM 8.75, für jeden Band (Ln.) DM 92.50 (Halbleder) DM 98.50.

Band I und II liegen vor

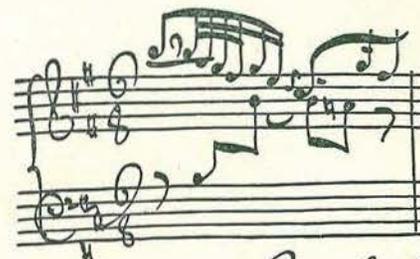
Ausführlichen kostenlosen Prospekt erhalten Sie durch jede gute Buch u. Musikhandlung

BARENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL

# NOTENSCHREIBBÜCHLEIN

Dem Gedächtnis von Rudolf Koch und seinem Sohne Paul Koch ist diese zweite Auflage des „Notenschreibbüchleins“ gewidmet. - Mehr denn je gilt es heute der Verflachung unseres kulturellen Lebens entgegenzuwirken, das persönliche Formgestalten zu fördern und in unserer Jugend neu zu erwecken. Musik ist immer ein Erlebnis ebenso dem Ausführenden wie dem Empfangenden, und nicht minder mag ein mit Liebe gestaltetes Notenblatt oder Notenbüchlein gleichwohl dem Ausführenden wie dem Beschenkten etwas Bleibendes und dabei individuell Gestaltendes zu vermitteln. Das Büchlein soll Anregung geben, graphisch schöne Notenformen zu entwickeln und auch die Notenschrift wieder als graphische Form zu sehen. (Aus dem Vorwort von Hermann Zapf zur Neuauflage 1955)

Zweifarbiger Druck auf Tosa-Bütten  
Westenband (eingelegt ein 16-seitiges  
Übungsheft mit rotem Linienystem auf  
getöntem Papier), gebunden DM 3.80  
Dazu: Notenheft, 24 S. Querformat  
15 x 21 cm DM 1.-



MOSELER VERLAG  
WOLFENBÜTTEL

Josef Bacher

## Nagels Laute- und Gitarre-Archiv

In dieser Reihe wird den Freunden dieser vielseitigen Hausmusikinstrumente Literatur geboten, die von den Grundlagen des Lauten- und Gitarrespiels bis zum Zusammenspiel mit anderen Melodieinstrumenten Begleitsätze zum Volkslied, Kanons, alte Tänze, Musik des Barock, der Klassik und Romantik bringt.

Robert Trembl: Kanons zum Singen und Spielen. Einzel- und choris zu gebrauchen. Edition Nagel 1097, DM 2.40. In Vorbereitung.

Alpenländische Volkstänze für eine Gitarre gesetzt von Fritz Engel. Edition Nagel 1098, DM 2.40

Alte Musik für Blockflöten und Laute. Hrsg. von Walther Pudelko. Edition Nagel 1108, DM 1.80. In Vorb.

J. S. Bach: Kleine Stücke für eine und zwei Gitarren. Bearbeitet von Josef Bacher. Ed. Nagel 1101, DM 3.20

Altwiener Tänze für 2 Gitarren. Bearbeitet und herausgeg. von Josef Bacher. Ed. Nagel 1100, DM 3.20. In Vorb.

Franz Schubert: Menuette für Geige, Gitarre und Violoncell (ad. lib.), bearbeitet und herausgegeben von Josef Bacher. Edition Nagel 1104, DM 5.20

Carl Maria von Weber: Divertimento für Gitarre und Hammerklavier, op. 38. Herausgegeben v. Josef Bacher. Edition Nagel 1102, DM 2.80

Robert Schumann: Stücke aus dem Album für die Jugend, op. 68. Für eine und zwei Gitarren, bearbeitet und hrsg. von Josef Bacher. Ed. Nagel 1103, DM 3.20

Finnische Volkslieder (Suomalaisia kansanlauluja) für Gesang und Gitarre gesetzt von Erwin Schaller. Textübertragung ins Deutsche von Gisela Tiedke. Edition Nagel 1099, DM 2.80

Singen und klingen. Fröhliche alte Lieder und Tänze für 3 bis 4 Gitarren. Zur Einführung in das Gitarrespiel im Gruppenunterricht bearbeitet und herausgegeben von Josef Bacher. Edition Nagel 1105, DM 4.20

Aus dem Baltischen Lautenbuch 1740. Leichte Spielstücke für zwei Melodieinstrumente, Laute oder Klavier. Hrsg. v. Walther Pudelko. Ed. Nagel 1107, DM 2.40

Inmitten der Nacht. Weihnachtliche Spielmusik für Blockflöte und Gitarre. Ausgewählt und eingerichtet von Josef Bacher. Edition Nagel 1106, DM 2.40

Die Reihe wird fortgesetzt

NAGELS VERLAG KASSEL



## WERKE DIE AUCH SIE INTERESSIEREN!

Ambrosius, Konzert in d-moll für drei Blockflöten und Zupf-  
orchester, Partitur und Stimmen komplett . . . . . DM 3.20

Die einstimmigen Weisen des Lochamer Liederbuches, nach der  
Quelle bearbeitet und zum Singen und Spielen mit Begleitstimmen  
herausgegeben von Ernst Rohloff . . . . . DM 6.50

### MUSIKTHEORETISCHE WERKE

Reuter, Prakt. Harmonik des 20. Jahrhunderts, Halbl. DM 10.-  
Reuter, Praktisches Generalbaßspielen, brosch. . . . . DM 4.-  
Reuter, Praktisches Partiturspielen, Halbl. . . . . DM 8.-  
Viecenz, Die Kunst des Kontrapunktierens, Halbl. . . DM 8.80

### Ferner die Reihe: MUSIK UND ZEIT

Band I: Die sowjetische Musik im Aufstieg. Eine Sammlung von  
Aufsätzen, Pappband . . . . . DM 8.50  
Band II: Um die Grundlagen der Musik, Diskussionsbeiträge,  
Pappband . . . . . DM 4.50  
Band III: Schneerson, Musik im Dienste d. Reaktion, Pappb. DM 3.-  
Band IV: Liwanowa, Die Kritikertätigkeit der russischen klassischen  
Komponisten, Pappband . . . . . DM 3.-

### Weiter LAIENSPIELE

(Werke von Goldoni, Ostrowski, Hans Sachs-Spiele usw.)

Bitte verlangen Sie  
kostenlose Übersendung von Katalogen!

MITTELDEUTSCHER VERLAG HALLE (SAALE)  
Lerchenfeldstraße 14

### Neue Blockflötenmusik

*Herbert Baumann*  
Tänzerische Inventionen für drei Blockflöten  
DM 2.40  
Spielmusik in sieben Sätzen DM 1.80

*Linde Höffer*  
Lieder und Tänze aus Spanien (für zwei Block-  
flöten) DM 1.80

\*

### Erstausgaben alter Meister

*Badt, Joh. Chr.*  
Konzerte in B und Es dur für Fagott und  
Orchester (J. Wojciechowski)

*Graun, Joh. Gottlieb*  
Konzert für Oboe, Streicher und Continuo  
(H. Töttcher)

*Stamitz, Karl*  
Konzert für Klarinette und Orchester Es dur  
(J. Wojciechowski)

*Telemann, Georg Phil.*  
Concerto d moll für Oboe, Streicher und Con-  
tinuo (H. Töttcher)

Klavierauszüge, Partituren u. Stimmen liefer-  
bar. Weitere Ausgaben in Vorbereitung.

\*

### Wüllner-Schwickerath CHORÜBUNGEN

Neuausgabe bis zur Gegenwart ergänzt von  
M. und R. Stephanie.

Bitte fordern Sie unsere Kataloge!

Musikverlage  
**HANS SIKORSKI**  
Hamburg 13

Der Hohnsteiner Kasper empfiehlt:



Erzieherische Werte und praktische Anwen-  
dung. Mit vielen Zeichnungen im Text und  
einem verkleinerten Hohnsteiner Schmittmuster-  
bogen für Puppenkleider. 100 S. DM 3.60

Eine überaus fröhliche, aber sorgfältige und  
gründliche Schule des Handpuppenspiels, wie  
es schon in jede Familie, Schulstube, Ge-  
meinde, in jedes Jugendheim und auch schon  
in den Kindergarten Freude bringen und —  
ganz unauffällig — erziehen helfen kann.

Friedrich Arndt / Irmgard Wesemann

### Musik für Holzköpfe

Fröhliche Musiken, wie sie die Hohnsteiner  
Puppenspiele bei ihren Aufführungen machen.  
Für allerlei Instrumente. Mit 10 Photos.  
DM 3.—

Gute Puppen- u. Schattenspieltex-  
te erschienen in der von Rudolf Mirbt herausgegebenen Reihe der  
Bärenreiter-Laienspiele

Bärenreiter-Verlag Kassel und Basel

In Neuauflage bzw. Wiederauflage sind erschienen:

## KLA VIER

Bach, Joh. Seb., Aria mit 30 Veränderungen (die „Goldberg'schen Variationen“) für 2 Klaviere bearbeitet von Josef Rheinberger, revidiert von Max Reger . . . . . DM 10.-  
Reinecke, „Notenbuch für kleine Leute“ op. 107 . . . . . DM 4.-  
Spindler, „Fröhlicher Ausritt“ (Husarenritt) op. 140 Nr. 3 . . . . . DM 2.-

*Unserer Sammlung Organum haben wir eine V. Reihe „Klaviermusik“ angegliedert. Bislang sind erschienen Werke von Bach, C. P. E., Clementi, Cramer, Dussek, Hummel, Türk und Wolf. In der Zeitschrift „Die Musikforschung“ schreibt Prof. Dr. Willi Kahl über die Clementi-Sonaten B-dur und C-dur: „Für den Unterricht läßt sich aus den vor allem in ihren ersten Sätzen musikalisch bedeutsamen, von H. Albrecht übrigens musterhaft herausgegebenen Sonaten mancherlei Gewinn ziehen.“*

## KAMMERMUSIK

Haydn / Jockisch, „Kaiserquartett“, op. 76 Nr. 3 . . . . . DM 4.-  
Seiffert, „Wir treiben Hausmusik“. Album vorklassischer Meister für Schule und Haus. Partitur DM 3.-, Stimmsatz DM 2.40

Unsere Sammlung Organum enthält ausgewählte ältere vokale und instrumentale Meisterwerke. Sie umfaßt in der III. Reihe wertvollstes Musiziergut für Schule und Haus.

KISTNER & SIEGEL & CO · LIPPSTADT · SCHLISSFACH 67

### IN KÜRZE ERSCHEINT:

HANS JOACHIM MOSER

### Die Musik im früh evangelischen Österreich

Dieses Buch bietet vieles, dessen Quellen durch den Krieg zerstört oder wenigstens bis auf weiteres nicht zugänglich sind. Mit seinem musikhistorischen und zugleich volkskundlich-konfessionsgeschichtlichen Anliegen behandelt es ein fast völliges Neuland der Forschung.

*Aus dem Inhalt: Zeitalter Karls V. und Ferdinands I. (1520—1564) / Zeitalter Maximilians II., Rudolfs II. und des Kaisers Matthias (1564—1619) / Von Ferdinand II. bis zur Austreibung der Salzburger Protestanten (1610—1732) / Seit dem Toleranzedikt Josephs II. (1781)*

### IN HERSTELLUNG FERNER:

### Die Musik im alten und neuen Europa

Eine Schriftenreihe herausgegeben von Walter Wiora

Der Titel dieser Reihe ist nicht als äußerliches Etikett gemeint; sie will nicht ein Vierterlei konventioneller Beiträge zur Musikgeschichte unter ein zeitgemäßes Schlagwort stellen, sondern Themen angreifen, die mit den Grundfragen der Krise und Erneuerung Europas zusammenhängen. Sie soll versuchen, mit wissenschaftlicher Objektivität Aufgaben zu lösen, die für die Erneuerung der musikalischen Praxis und Lehre wesentlich sind. Sie soll die Zusammenhänge und Spannungen zwischen Osten und Westen, Norden und Süden, dem weiteren Europa und dem engeren Abendlande untersuchen. Damit unterstellt sie sich einer Verantwortung, die in erster Linie der deutschen Forschung zufällt: als Konsequenz aus der neuen tragischen Spaltung und Grenzlage Deutschlands.



JOHANN PHILIPP HINNEWENTHAL-VERLAG KASSEL

# Perlen

## ALTER KAMMERMUSIK

Herausgegeben von Arnold Schering

Corelli, Weihnachtskonzert. Partitur DM 4.80, Klavier-Stimme DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.75

Corelli, Concerto grosso c-moll. Partitur DM 4.80, Klavier-St. DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.75

Manfredini, Weihnachtskonzert. Partitur DM 3.60, Klavier-St. DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.90

Torelli, Weihnachtskonzert. Partitur DM 3.60, Klavier-Stimmen DM 1.20, Streich-Stimmen je DM —.90

Händel, Weihnachtspastorale. Partitur DM 2.40, Klavier-Stimmen DM 1.20, Streich-Stimmen je DM —.50

Valentini, Weihnachtspastorale. Partitur DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.50

Tartini, Sinfonia Pastorale. Partitur DM 4.80, Klavier-St. DM 2.40, Violine I DM 1.50, Streich-St. je DM 1.20

Locatelli, Concerto grosso f-moll. Partitur DM 4.80, Klavier-Stimmen DM 2.40, Streich-Stimmen je DM 1.20

Locatelli, Trauersinfonie. Partitur DM 3.60, Klavier-Stimmen DM 1.80, Streich-Stimmen je DM 1.20

Scarlatti, Concerto grosso f-moll. Partitur DM 3.60, Klavier-St. DM 1.20, Streich-Stimmen je DM —.90

Händel, Konzert F-Dur. Partitur DM 3.60, Klavier-St. DM 1.80, Streich- und Bläserstimmen je DM —.75

Händel, Festliche Ouvertüre. Partitur DM 3.60, Klavier-Stimmen DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.90

Händel, Mirtillo-Suite. Partitur DM 4.80, Klavier-Stimmen DM 2.40, Violine I/II je DM 1.50, Streich- und Bläserstimmen je DM 1.20

Torelli, Sinfonia e-moll. Partitur DM 3.60, Klavier-Stimmen DM 1.80, Streich-Stimmen je DM —.75

Telemann, I. Suite a-moll. Partitur DM 4.80, Klavier-Stimmen DM 2.40, Stimmen je DM 1.20

Telemann, II. Suite g-moll. Partitur DM 4.80, Klavier-Stimmen DM 2.40, Stimmen je DM 1.20

Hasse, Euristeo. Partitur DM 3.—, Klavier-Stimmen DM 1.80, Stimmen je DM —.90

Hassler, Zwei Intrad. Partitur DM 1.80, Stimmen je DM —.50

Frank, Zwei Intrad. Partitur DM 1.80, Stimmen je DM —.50

Rosenmüller, Suite c-moll. Partitur DM 3.60, Klavier-Stimmen DM 1.20, Stimmen je —.75

Krieger, Suite F-Dur. Partitur DM 3.—, Stimmen je DM —.75

Corelli, Pastorale aus dem Weihnachtskonzert. Für Violine und Klavier. . . . . DM 2.—

Frank, Zwanzig geistliche Lieder. Für eine Singstimme mit Klavier- od. Orgelbegl. (Riedel/Dittberner) DM 3.50

Schütz, Zehn Geistliche Duette. Bearb. v. Joh. Dittberner Gesang und Klavier DM 5.50, Stimmenpartitur DM 2.50

C.F. KAHNT · LINDAU  
(BODENSEE) · HOFSTATT 8

HANS SCHNOOR

## Geschichte der Musik

1. — 8. Tsd. ca. 700 Seiten, dazu 48 Bildtafeln und viele Zeichnungen. Preis Ganzleinen 19.80 DM

Als modern geschulter Historiker und zugleich leidenschaftlicher Kunstenthusiast beginnt der Verfasser den Gang durch die Musikgeschichte mit Betrachtungen über die Notwendigkeit musikwissenschaftlicher Forschung und ihre ewig gültigen Grundelemente, über Wesen und Gestalt der Klangwerkzeuge und die Frühformen der Weltmusikulturen. Dann paßt sich Schnoor in geschmeidiger Sprache den feinsten Entwicklungsgängen der Historie an und weiß zugleich das Dynamische jüher Entwicklungswenden dramatisch sinnfällig zu machen. Je mehr sich die Betrachtung der Gegenwart nähert, desto mehr fließen Künstlerpsychologie und Geniebedeutung in die lebendige Schilderung der Hauptepochen. Nach den in sich abgeschlossenen Biographien unserer großen Meister gibt der Verfasser auch eine Interpretation der neuesten Erscheinungen der Tonkunst.

Im einzelnen machen zahllose Daten über bedeutende Musiker der Vergangenheit und Gegenwart diese Musikgeschichte auch lexikalisch wertvoll. Konzertbesucher und Opernfreunde finden neben werkkritischer Stellungnahme (mit Nachweisen von Neuausgaben älterer Musik) ausführliche dramaturgische Betrachtungen über Opern von Händel, Gluck und Mozart; über Weber und Wagner bis zu Strauß, Pfitzner, Puccini und den Vertretern der Moderne in allen Spielarten.

Dem Text ist auf Kunstdrucktafeln ein reichhaltiges, seltenes Bildmaterial beigegeben: Viele Notenbeispiele, kulturgeschichtlich wichtige Zeugnisse, Musikerhandschriften, Landkarten, die die Entwicklungsgänge von der Vorgeschichte bis zum Barock veranschaulichen, Instrumentengeschichtliches u. a.

So ist uns eine Musikgeschichte geschenkt worden, die, aus der Lebensfülle und den Bedürfnissen der Gegenwart schöpfend, dem tiefen Bildungsbedürfnis des heutigen Musikfreundes wie den auseinanderstrebenden Wünschen weiterer Kreise gleichermaßen gerecht wird. Ein Standardwerk für den Musikstudenten, den Rundfunk-, Konzert- und Opernhörer, nicht zuletzt ein Lese- und Lernbuch für die Jugend.

C. BERTELSMANN VERLAG

EINE ÜBERRASCHUNG  
FÜR MUSIKFREUNDE



Der neue Jahresspiegel für Musikfreunde. Mit einem farbigen Titelblatt und 27, teils farbigen Blättern herausgeg. von Karl Vötterle. DM 4.20

Ein Geschenk, das uns in echter Weise mit denen verbinden kann, die mit uns musizieren und mit denen wir hörend die unvergänglichen Werke unferer großen Meister auf uns wirken lassen.

„Die hervorragende Reproduktion der 28 Blätter läßt „Musica“ zu einem wertvollen Schmuckstück für das Musik- und Arbeitszimmer werden. Ein Bild wie das farbige Deckblatt mit den drei musizierenden Frauen, von einem unbekanntem Niederländer, ist nicht nur musikalisches Motiv, sondern scheint selbst Klang zu werden, wie der in gedämpfter Farbigkeit reproduzierte japanische Holzschnitt, der singende Knabe von Frans Hals oder die zarte Zeichnung Caspar David Friedrichs vom „Traum des Sängers“ bis zum wunderbar friedlichen Ausdruck, der von der Totenmärke Carl Maria v. Webers ausgeht. „Musica 1954“ erfreut, beglückt und ist in seiner Verinnerlichung von bleibendem Wert, wenn dieses oder jenes besonders ansprechende Bild einen Ehrenplatz als beständiger Wand Schmuck gefunden hat.“

Dr. Bernd Müllmann

BÄRENREITER-VERLAG  
KASSEL UND BASEL

EIN MINNELIEDER-BUCH

## Der goldene Ring

Für Chöre, Sing- und Musik-  
kreise, gestaltet v. Hans Kulla

Herausgegeben in der Reihe  
„Altenberger Singewerk“

150 verschiedene Sätze, Kanons und  
Weisen zu Minneliedern aus allen  
Jahrhunderten und der Neuzeit, für  
gleiche Stimmen oder gem. Chöre.

Eine umfassende Sammlung von  
Liebesliedern aus allen Zeiten mit  
einer Fülle schönster Texte für alle  
festlichen Gelegenheiten, vor allem  
zu Verlobnis und Hochzeit, für alle  
Singabende, festlichen Singstunden.  
Eine große Auswahl bester Kompo-  
sitionen vom Kanon bis zur poly-  
phonen Mehrstimmigkeit. Von den  
Altmeistern des mehrstimmigen Sat-  
zes bis zu den Komponisten der  
Neuzeit sind hier weltliche und  
geistliche Liebeslieder in einem  
Werk gesammelt, das bisher im Um-  
fang und Wert keinen Vorgänger hat.

240 Seiten, Format 15x21 cm,  
kartoniert oder in Leinen ge-  
bunden. Preis: Kart. DM 7.80,  
Ganzleinen DM 10.80.

CHRISTOPHORUS-VERLAG  
HERDER GMBH.  
FREIBURG IM BREISGAU

# Pirastro - Saiten



*Für alle Streichinstrumente*

SEIT 1798.

Saiten für Gamben, Viola d'amore,  
Fiedeln und alle übrigen antiken  
Instrumente in bester Qualität.

*EUDOXA-SAITEN* für höchste  
Ansprüche sind mit Stärkebezeich-  
nung versehen. Jedes Instrument  
erhält sicher die optimale Besaitung.

*CHROMSTAHLSAITEN* für  
alle Instrumente. Sie ergeben für  
Kontrabaß überragende Resultate.

